Wohnen mit Hamburger henossenschaften





50 Jahre dhu-Mitgliedschaft Interview mit Jubilaren

FRÜHLING 2023

Wohngeld-Plus
Die wichtigsten
Änderungen

**Frühlingsaktion**Die Stiefmütterchen sind unterwegs

### INHALT

# Unsere dhu

### 4-5 dhu informiert

Tipps & Veranstaltungen

### 6 Neu im Team

Bilanzbuchhalterin Petra Lewertoff und Hauswart Moritz Blechschmidt

# 7 "Meine dhu"

Serviceportal und App

# 8 dhu informiert

Meldungen aus der Genossenschaft

### 9 dhu berät

Christine Westermann steht Mitgliedern zur Seite

### 10 dhu berät

Hilfe bei Zahlungsschwierigkeiten

# 12 Sicher unterwegs

Mit E-Bike, Pedelec & Co.

# 14 Auf einen Kaffee bei dhu-Jubilaren

Klönschnack in Hamburg-Horn

# 17 Frühlingsaktion

Die Stiefmütterchen sind unterwegs

# 18 Botanischer Verein zu Hamburg e.V.

Von Blühwiesen und Wildnis in der Stadt

### 20 Gemeinsam aktiv!

Veranstaltungen und Treffs

# 27 dhu Stiftung

Das Miteinander stärken

# **Hamburg & Genossenschaften**

# 28 Leben in Hamburg

Genauer hingeschaut bei der Wohngeldreform

# 30 Interview

Karen Pein, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen

# 31 Mehr als Wohnen

Zu Besuch bei unseren Gewerbemietern und sozialen Kooperationspartnern

# 35 Das saisonale Rezept

Augenschmaus: frühlingshafte Asia-Bowl

# 35 Impressum















# Liebe dhu-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Geht es Ihnen auch so? Ungeachtet sonstiger Nachrichten ist das Frühjahr immer eine Zeit des Aufbruchs, der Unternehmungen und der Freude darüber, dass es wärmer und bunter wird rundherum.

Kürzlich war wieder zu lesen, dass die Stadt Hamburg in der Beliebtheit ganz vorn liegt. Auch wenn uns Nordlichter das gar nicht wundert, ist es doch ein Anlass, Hamburg mal wieder bewusst wahrzunehmen, sich an der Stadt zu erfreuen. Das gilt längst für die vielen Radfahrenden, sei es ohne oder mit elektrischer Verstärkung. Für Letztere bieten wir ein Sicherheitstraining an und haben auf den Seiten 12 und 13 Tipps für die Nutzung des Pedelecs zusammengestellt.

Hamburg ist auch eine wahre Fundgrube für Naturfreunde, wie die engagierten Mitglieder des Botanischen Vereins immer wieder unter Beweis stellen. Im Gespräch mit der Redaktion berichten sie auf den Seiten 18 und 19 über ihre Arbeit und Erfolge.

Unsere Anteilnahme gilt weiterhin den Menschen in der Ukraine, aber auch denen, die bei uns in Not geraten. Sie lesen in dieser Ausgabe Hinweise, wer bei der dhu den Mitgliedern in finanziellen Nöten mit Beratung zur Seite steht.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Frühjahr!

Mit herzlichen Grüßen





Frank Seeger und Torsten Götsch Vorstand der Baugenossenschaft dhu

# otos. Steven Haberland (1), AdobeStock (1 Carl-Jürgen Bautsch); iStock (1 shironosov); rororo Rowohlt Verlag (1)

dhu INFORMIERT

# Idylle in der Stadt – der Hayns Park in Eppendorf



dhu-Mitarbeiterin Alina Kaplan empfiehlt, mal den Hayns Park in Eppendorf aufzusuchen. Sie liebt es, mit ihrem Hund dort spazieren zu gehen, und genießt das viele Grün mit Blick aufs Wasser.

Die Rasenflächen kann man zum Sonnen oder Picknicken nutzen und Knirpse freuen sich über die Spielplätze und das Planschbecken. Schöne Ruheplätze zwischen Stauden findet man nahe den Gründerzeithäusern im Westen des Parks. In dem bekannten Pavillon, dem sogenannten Mo-

nopteros, seit 2019 ein Kunst-Tempel, wird ab und zu musiziert. Wer aktiv sein will, leiht sich in einem der Bootshäuser, das Bootshaus Silwar ist das älteste in Hamburg, ein Boot, Kanu oder Kajak.

Der Hayns Park gilt als Gartendenkmal und lockt seit 2013 mit "Kleinen Paradiesen", hübschen Urban-Gardening-Anpflanzungen entlang der Backsteinmauern. Der Park befindet sich zwischen Eppendorfer Landstraße und der Alster. ÖPNV: U-Bahn Kellinghusenstraße oder Lattenkamp.

# 10. Hamburger Architektursommer

Mai bis Juli 2023

**Unbedingt ins Programm schauen:** Zahlreiche spannende Rundgänge, Ausstellungen und Veranstaltungen bietet der 10. Hamburger Architektursommer. Erstmals gibt es einen "jungen Architektursommer". Auch die dhu ist mit einem Rundgang durch den Wohnungsbestand vertreten, begleitet von dem Historiker Dr. Holger Martens am 3. und 30. Juni.

Mehr dazu auf der Seite 26.



Hamburger Architektur Sommer 2023

# "Entdecke deine Superkraft!"



Mit Superkräften, bildlich gesprochen, Gutes tun ist hier gemeint. Ob man Senioren oder Geflüchtete unterstützen, sich bei Sterbebegleitung oder Lesementoring einsetzen möchte – helfende Hände werden überall gesucht. Einmal im Jahr kommen bei Aktivoli, der größten Plattform für bürgerschaftliches Engagement in Norddeutschland, gemeinnützige Organisationen und am Engagement Interessierte zusammen. Veranstalter sind die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg und das AKTIVOLI-Landesnetzwerk. Die nächste Börse findet am 2. April 2023 in der Hamburger Handelskammer statt.

# dhu INFORMIERT



In der letzten Ausgabe verlosten wir Karten für die Winterhuder Tanznacht im Goldbekhaus und freuten uns über die Zuschrift unseres Mitglieds Renate Kleinsteuber:

"Guten Tag, bei der Verlosung zur Winterhuder Tanznacht gewann ich zwei Eintrittskarten. Der Abend war schön, die Musik abwechslungsreich und die Veranstaltung gut besucht. Die Menschen waren glücklich, wieder tanzen zu können. Danke noch mal für die Karten!"

# Songs from Home

Chor für Frauen im Goldbekhaus



Singen macht Spaß, erdet und kann verbinden: Der Chor für Frauen aller Nationalitäten wird von der Sängerin und Musikethnologin Imke McMurtrie geleitet. Gemeinsam werden Lieder aus bekannten und unbekannten Heimaten angestimmt. Der Einstieg ist jederzeit möglich – für Frauen mit oder ohne Singerfahrung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Kontakt über Maike Lachenicht unter:

maike.lachenicht@goldbekhaus.de. Die nächsten Termine sind am 13.03., 27.03, 17.04. und 24.04. jeweils von 18.30 bis 20.15 Uhr. goldbekhaus.de

# **Buchtipp von dhu-Mitarbeiter Klaus-Peter Grashoff**

# Meine Depression ist deine Depression

Ein Buch gegen das Alleinsein

"Dieses Buch hat die gleiche Botschaft wie meine Comedy: Du bist okay. Selbst wenn du glaubst, du bist es nicht." Maxi Gstettenbauer, 1988 geboren, erfolgreicher Stand-up-Comedian mit regelmäßigen Auftritten hat Depressionen und erleidet häufig Panikattacken. Er hat für diejenigen, die mit ähnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben oder verstehen wollen, wie sich eine Depression anfühlt, ein Buch geschrieben. In einer Sprache, die seiner Comedy entspricht: klar, witzig, unverblümt und sehr unterhaltsam. Das Buch

stößt auf Resonanz. Viele Menschen haben ihm geschrieben, dass das Buch ihnen gutgetan hat oder dass sie ein besseres Verständnis der Krankheit bekommen haben. Der Autor erklärt nicht, was Depression ist. Das wüssten die Betroffenen bereits, meint er. Sie benötigten weder Studien noch Ratschläge, "sondern einfach nur zwei Worte: Ich auch."

Maxi Gstettenbauer.

Meine Depression ist deine

Depression. Ein Buch gegen das

Alleinsein. Rowohlt 2022, 14 Euro.



# os: Steven Haberland

dhu INFORMIERT

# "Man ist ein bisschen für alle da."

Moritz Blechschmidt, neuer Hauswart der dhu, ist begeisterter Handwerker



**Seit Juli 2022 gehört Moritz Blechschmidt** zum elfköpfigen Hauswartteam und ist derzeit noch in verschiedenen Bezirken unterwegs. Er hat sogleich bemerkt, wie bekannt die Hauswarte in den Wohnanlagen sind: Ein neues Gesicht fällt auf.

Moritz Blechschmidt ist Hamburger und in Bramfeld aufgewachsen. Schon mit vier Jahren schraubte er Gegenstände auseinander; erstes Handwerkszeug waren eine Kabeltrommel und ein Lötkolben.

Sein Berufsleben startete der 30-Jährige bereits mit 16 mit der Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker, früher Automechaniker genannt. Über zwölf Jahre war er in der Werkstatt tätig, unterbrochen von einigen für ihn spannenden Jahren in der Triebwerkshalle der Lufthansa. Dann bewarb er sich bei einem Hamburger Wohnungsunternehmen als Hausmeister. Der Job gefiel ihm ausgesprochen gut: "Man ist ein bisschen für alle da, packt mit an, kann anderen helfen."

Ob Gespräche mit den Mitgliedern, handwerkliche oder andere Unterstützung in geringem Umfang, für die Hauswarte der dhu gehört genau das zum Arbeitsalltag. "Manchmal recherchiere ich auch nur schnell eine Telefonnummer."

Der Neue im Team wohnt mit seiner Partnerin, seinem Sohn und Mops Pauline in Niedersachsen und ist gern im Wald oder auf dem Fußballplatz aktiv. Und für den Urlaub wird der selbst ausgebaute, acht Meter lange Wohnwagen beladen. Der war früher beim Roten Kreuz als Sanitätsstation im Einsatz.

Moritz Blechschmidt ist erreichbar unter Tel. 040 514943-84 und per E-Mail an m.blechschmidt@dhu.hamburg

# "Ich liebe Differenzen!"

Die Bilanzbuchhalterin Petra Lewertoff verstärkt das Team Rechnungswesen

Was anderen Kopfzerbrechen bereitet, zum Beispiel die eigene Steuererklärung, macht Petra Lewertoff großen Spaß: "Ich liebe Differenzen", sagt sie. "Das kann auch manchmal nur ein Cent sein." Seit Oktober 2022 verstärkt die 60-Jährige das achtköpfige Team Rechnungswesen der dhu. Sie wird eine Mitarbeiterin ersetzen, die in den Ruhestand geht.

Petra Lewertoff bezeichnet sich als zahlenaffin; der Vater habe einen kleinen Elektroladen gehabt, Petra und ihre ältere Schwester fanden die Buchhaltung spannend. Kein Widerspruch dazu war, dass sie in Rahlstedt ihre Kindheit vor allem in den umliegenden Feldern und Wiesen verbrachten. "Wir konnten immer draußen spielen, das war herrlich!"

1982 begann sie die Ausbildung zur heutigen Immobilienkauffrau. Die Ausbildung ermöglicht viele Richtungen, und in der Vermietung, erzählt sie augenzwinkernd, seien für sie auf Dauer zu viele Menschen gewesen und zu wenig Zahlen.



Um sich verstärkt Buchungen, Tabellen und Formeln widmen zu können, bildete sie sich zur Bilanzbuchhalterin fort und blieb ebenso konsequent in der Unternehmensauswahl: "Einmal Genossenschaft, immer Genossenschaft!" Schon die Großeltern waren Mitglied, die Eltern ebenfalls. Und die erste eigene Wohnung? "Eine Genossenschaftswohnung."

Petra Lewertoff lebt in Barmbek-Süd, werkelt gern im eigenen Garten – "Ich versuche, alles möglichst insektenfreundlich zu gestalten" – und fährt häufig mit ihrem Elektrofahrrad zur Arbeit. Ihr ist positiv aufgefallen, wie viel sich bei der dhu um E-Mobilität dreht. "Toll, dass überwiegend Elektroautos und -fahrräder im Einsatz sind." Die Freundin der Zahlen lernt ansonsten gerade Italienisch und bereitet ihre nächste Städtetour vor.

# "Meine dhu": Serviceportal und App

# Demnächst mit einem Klick bei der dhu



Einen Schaden melden. einen Blick in die eigene Betriebskostenabrechnung werfen oder eine Frage stellen? All das geht in Kürze ganz fix mit einem zusätzlichen digitalen Angebot, dem Serviceportal "Meine dhu".

Mitgliederservice und Klimaschutz zugleich: Das Serviceportal "Meine dhu" und die dazugehörige App sind bald das neue Online-Angebot Ihrer dhu.

Wir möchten damit Papier und Briefpost reduzieren, somit einen Beitrag zur CO<sub>3</sub>-Reduktion leisten und Ihnen gleichzeitig einen zeitgemäßen Service bieten. Selbstverständlich sind Besuche oder Anrufe in der Geschäftsstelle weiterhin willkommen! Doch bald können Sie unabhängig von der Uhrzeit mit der dhu Kontakt aufnehmen.

Die Nutzung ist natürlich kostenlos, nach der Registrierung können das Portal und die App am PC oder über jedes Mobilgerät aufgerufen werden. In Portal und App sind Inhalte und Services gleich.

Eine Schritt-für-Schritt-Erläuterung und persönliche Registrierungsnummer erhalten alle Mitglieder sowie Mieterinnen und Mieter rechtzeitig per Post.

# **Auf einen Blick**

"Meine dhu" bietet die Möglichkeit,

- persönliche Daten, etwa eine Bankverbindung, schnell zu ändern
- Anliegen wie eine Reparaturmeldung oder eine Frage zur Haustierhaltung zu jeder Zeit an die dhu zu schicken und den Bearbeitungsstand zu verfolgen
- eine Kündigung als sogenanntes Self-Service-Formular selbst zu erzeugen
- die eigene Betriebskostenabrechnung, Verträge und weitere Dokumente immer "griffbereit" zu haben
- Einblick in die monatlichen Verbrauchsdaten (Heizung) zu nehmen

dhu INFORMIERT

# Meldungen aus der dhu

**#Vertreterinformation** – am 12. November 2022 fand zum dritten Mal in der Geschäftsstelle der dhu ein Informationstag für Vertreterinnen und Vertreter sowie Ersatzvertreter und Ersatzvertreterinnen statt. Die Gäste nutzten die Chance, sich mit Mitarbeitenden in den Fachabteilungen und dem Vorstand auszutauschen. Themen waren unter anderem die Energiepreise und der Jahresabschluss, die Vernetzung in der Nachbarschaft und geplante Baumaßnahmen.





**#Prüfung bestanden – Glückwunsch:** die Auszubildende Alina Kaplan hat ihre Prüfung zur Immobilienkauffrau bestanden und verstärkt seit Ende Januar das Technik-Team. Sie wird ab September im Rahmen eines Dualen Studiums zur Bauingenieurin an der hochschule 21 in Buxtehude studieren. Die dhu ist Kooperationspartnerin der Fachhochschule.



**#Brillux-Preis** – das dhu-Haus im Kiwittsmoor 32 in Langenhorn wurde mit dem Brillux Design Award ausgezeichnet. Das Preisgeld geht an die Hausgemeinschaft, die gemeinsam über die Verwendung entschieden hat. Die Wahl fiel auf ein Sommerfest.



**#Ohlsdorfer Straße 36 bis 42b** – die 2021 begonnene Modernisierung von 39 Wohnungen, Baujahr 1936, wurde in zwei Bauabschnitten durchgeführt. Herausfordernd war die Enge des Baufeldes, unter anderem musste einige Monate die Ohlsdorfer Straße als Einbahnstraße eingerichtet werden. Die umfassenden Modernisierungsarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2023 abgeschlossen.



#dhu Service GmbH – ein weiterer Maler wurde zum 1. Januar 2023 eingestellt.

**#Zukunftspreis** – Vorstandsmitglied Frank Seeger wurde erneut in die Jury zum bundesweit ausgelobten "DW Zukunftspreis" der Immobilienwirtschaft berufen. Für diesen Preis werden 2023 Projekte gesucht, die die Wärmewende voranbringen.

**#Schlicksweg in Barmbek** – nach Erteilung der Baugenehmigung 2022 steht 2023, voraussichtlich noch im Frühjahr, die Grundsteinlegung an.

# "Manche Mitglieder rufe ich nur einmal im Jahr an – andere besuche ich mehrmals."

Altersgerechtes Wohnen, persönliche Krisensituationen, Nachbarschaftskonflikte - Christine Westermann steht Mitgliedern mit Beratung zur Seite. Per Telefon, im persönlichen Gespräch in der Geschäftsstelle oder bei einem Hausbesuch.

Nicht selten rufen besorgte Nachbarn an, die sich Gedanken um einen Senior oder eine Seniorin machen. Man habe den Nachbarn schon länger nicht mehr gesehen. Ob das zu neugierig sei, wird oft gefragt. Das verneint Christine Westermann, zuständig für soziale Beratung bei der dhu, ganz entschieden. Oft helfen der dhu Hinweise aus der Nachbarschaft, um zu bemerken, dass jemand Unterstützung benötigt.

Dann nimmt Christine Westermann Kontakt auf und möglicherweise findet eine Beratung statt. Ein anderes Mal geht es vielleicht um eine Besuchspatenschaft, zum Beispiel über den Verein Freunde alter Menschen, der alte und junge Menschen zusammenbringt. "Viele sehr alte Menschen leben zurückgezogen und haben oftmals keine Angehörigen mehr. Es geht dann darum, herauszufinden, was die Menschen benötigen", erläutert Christine Westermann, die über ein großes Netzwerk an Kontakten verfügt.

Die Beratung über seniorengerechte Einbauten nimmt großen Raum ein, gemeinsam mit dhu-Mitarbeiter Norbert Wegner sucht sie Senioren auf und informiert über Angebote, Zuschüsse und Durchführung von Einbauarbeiten. "Haltegriffe im Badezimmer, ein Hausnotrufknopf, der Einbau einer bodengleichen Dusche oder Platz für einen Rollator – es gibt viele Möglichkeiten, älteren Menschen das Wohnen zu erleichtern."

Manchmal ist ein Umzug in ein anderes Stockwerk nötig, auch hier berät die dhu-Mitarbeiterin.

Ein anderer Schwerpunkt sind Konflikte zwischen Mietparteien. Hier führt Christine Westermann Gespräche mit beiden Seiten. "Viele Angelegenheiten klären sich bereits durch Gespräche. Doch wenn es sinnvoll erscheint, laden wir die Beteiligten auch zu einem moderierten Gespräch an einen runden Tisch ein." Und manchmal helfe auch etwas Zurückhaltung und sich eine Weile aus dem Weg zu gehen, meint Christine Westermann augenzwinkernd.

Der Baugenossenschaft dhu ist gute Gemeinschaft wichtig. Christine Westermann vermittelt Betroffenen, dass auch sie ein Teil der Gemeinschaft sind. "Genossenschaftliche Solidarität, aber auch Selbsthilfe sind genossenschaftliche Grundgedanken." Doch vor allem gilt: "Es ist okay, sich mit einem Anliegen bei der dhu zu melden."



Christine Westermann ist erreichbar unter 040 514943-26 oder c.westermann@dhu.hamburg

TIPP

# "Schon gewusst?"



Seit Juli 2022: Hamburgisches Krisentelefon 040 428 11 3000

Beratung bei psychischen Krisen. Das Krisentelefon ist abends und am Wochenende erreichbar. hamburg.de/krisentelefon dhu BERÄT

# "Zahlungsschwierigkeiten? Bitte melden Sie sich rechtzeitig!"

Christine Birkholz hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitglieder



Seit Januar 2023 haben deutlich mehr Haushalte mit kleinen Einkommen Anspruch auf Wohngeld. Mit einer dauerhaften Heizkostenkomponente will die Bundesregierung dafür sorgen, dass die steigenden Kosten für die Wärmeversorgung bezahlbar bleiben. Doch was tun, wenn man mit den Anträgen nicht zurechtkommt oder in Zahlungsschwierigkeiten gerät?

ie dhu bietet ihren Mitgliedern einen besonderen Service: Wer in finanzielle Not gerät, kann sich ausführlich beraten lassen. Per Telefon, in der Geschäftsstelle oder bei den Betroffenen zu Hause. Voraussetzung ist natürlich, Kontakt aufzunehmen und das Gespräch zu suchen.

Der Hinweis, sich zu melden, hat einen ernsten Hintergrund: Wer zweimal die Miete, die genossenschaftliche Nutzungsgebühr, nicht zahlt, kann rein rechtlich fristlos gekündigt werden. "Doch so weit soll es nicht kommen", sagt Christine Birkholz, langjährige Mitarbeiterin im Rechnungswesen der Baugenossenschaft dhu, "und kommt es auch nur in ganz wenigen Fällen."

Gerät jemand mit den Mietzahlungen in Verzug und meldet sich rechtzeitig, wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Um herauszufinden, ob und wo es Unterstützung gibt, müssen Fakten geklärt werden. Bezieht der- oder diejenige zum Beispiel bereits staatliche Zuschüsse oder aufstockende Leistungen? Wer von der ARGE Geld bekommt, hat kein Anrecht auf Wohngeld. Besteht vielleicht die Möglichkeit, einen Kindergeldzuschlag zu erhalten?

Nicht nur das Wohngeld wurde mittlerweile erhöht, es gibt auch einige neue Fördertöpfe. Christine Birkholz macht Mut: "Seit Januar 2023 steht beispielsweise ein neuer Härtefallfonds der Stadt Hamburg zur Verfügung. Er gilt für Strom- und Wasserkosten, wenn die Absperrung droht."

Inzwischen kommt es häufiger vor, dass jemand zwar bisher keine Leistungen vom Staat benötigt hat, aber die gestiegenen Energiepreise nicht mehr stemmen kann. Wer sich dazu nicht mit seinem Vermieter besprechen mag, sollte sich an die Schuldnerberatung oder einen Insolvenz-



berater wenden. "Hier wird man ebenfalls bei Finanznöten beraten."

Trotz intensiver Unterstützung – Mieten verschenken kann auch die Genossenschaft nicht, sie benötigt die Einnahmen zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben. Forderungsmanagement heißt der Arbeitsbereich in der Mietenbuchhaltung, den Christine Birkholz seit vielen Jahren – und das sehr gern, wie sie betont - verantwortet. In diesem Jahr muss sie sich in viele neue Regelungen einarbeiten. Doch eines bleibt: "Mitglieder, die mit den Mietzahlungen nicht mehr nachkommen, können und sollen sich melden. Wir werden gemeinsam Mittel und Wege finden."

Und wenn man bereits eine Förderung oder andere Leistungen beantragt hat? Wird dieses nachgewiesen, wartet auch die dhu mit ihrer Forderung ab. Christine Birkholz hat weiterhin einen positiven Blick auf Finanz-

miseren: Es gebe für jeden Rückstand einen Weg, das weiß sie dank vieler gelöster Fälle. "Man muss nur handeln. Ein Anruf bei der dhu mit der Bitte um Beratung ist der erste Schritt."

Damit es keine Missverständnisse gibt – nicht die Genossenschaft übernimmt fällige Zahlungen, aber sie gibt durch die Beratungsangebote konkrete Hilfestellung. "Wer das Gesprächsangebot annimmt, wird unterstützt. Auch sprachliche Barrieren überwinden wir."

Und noch ein Hinweis: Im direkten Gespräch, per Telefon oder persönlich, lassen sich viele Dinge einfacher klären als zum Beispiel per E-Mail. Dass es den meisten Betroffenen nicht leichtfällt, die Finanzen zu ordnen und Leistungen vom Staat zu beantragen, merkt Christine Birkholz immer wieder. "Doch wenn wir es geschafft haben, ist die Erleichterung und Freude riesengroß."



Ihre Ansprechpartnerin bei der dhu: Christine Birkholz, erreichbar unter der Telefonnummer 040 514943-25.

# Wohngeld

# Wohngeld erstmalig beantragen

Infos auf *hamburg.de/Wohngeld*Telefonische Beratung:
040 42828-6000

# Weiterleistungsantrag

Wer schon Wohngeld bezieht, stellt einen Weiterleistungsantrag. Zuständig ist die Wohngeldstelle des Bezirks, in dem man wohnt.

# Hamburger Härtefallfonds für Stromund Wasserkosten

Sieben anerkannte Beratungsstellen:

- afg worknet GmbH:
   Altona und Bahrenfeld
- AWO AQtivus: Harburg
- DRK Gesellschaft für soziale Beratung und Hilfe mbH: Lokstedt, Eidelstedt in Planung
- Diakonisches Werk:
   Altona, Barmbek, Hamm
- hamburger Arbeit GmbH: Eilbek/Hamm, Bergedorf
- Schuldenhilfe Sofort e.V.: Neugraben-Fischbek
- Verbraucherzentrale Hamburg: Hamburg-Mitte

Viele Infos erhalten Sie auf hamburg.de/haertefallfonds und hamburg.de/beratungsstellen

Mehr zum Thema Wohngeld auf Seite 28 dieser Ausgabe.



Sie sind die Verkaufsschlager der letzten Jahre: Elektrofahrräder. Allein im Jahr 2021 wurden insgesamt rund zwei Millionen verkauft. Auch das Mitarbeiterteam der dhu nutzt die genossenschaftliche Elektro-Flotte auf zwei Rädern gern. Und den älteren Mitgliedern wird im Mai erstmals ein Pedelec-Training in Planten un Blomen angeboten. Vom klassischen Fahrrad auf eins mit Antrieb umzusteigen ist leicht, doch einige Tipps sollte man beherzigen.

# Begriffsverwirrung – E-Bike oder Pedelec?

Im Alltag ist meist nur vom E-Bike die Rede, doch Fahrräder mit Zusatzantrieb sind in drei Klassen unterteilt. Als Fahrrad gilt rechtlich eigentlich nur eine davon – das Pedelec. Es ist das meistverkaufte unter den Elektrorädern, rollt sowohl durch Muskelkraft als auch mit elektrischer Verstärkung und erreicht so eine Geschwindigkeit von maximal 25 Stundenkilometern; ein Führerschein ist nicht notwendig. Für E-Bikes dagegen, die bereits ohne Muskelkraft 25 Stundenkilometer erreichen, ist ein eigenes Versicherungskennzeichen Pflicht. Und für Bikes, die keinerlei Muskelkraft abnehmen und bis zu 45 Stundenkilometer schnell sind, ist zusätzlich die Fahrerlaubnis der Klasse AM erforderlich.

# Neue Geschwindigkeit: Wer hat den Porsche?

Wer auf ein Pedelec umsteigt, sollte sich bewusst und langsam an die Geschwindigkeit gewöhnen, meint Mitarbeiterin Christine Westermann, die in den Sommermonaten fast täglich über 50 Kilometer damit zurücklegt. Ihre Empfehlung: Anfangs nur die geringste Unterstützungsstufe nutzen. Leicht kann unterschätzt werden, wie schnell man unterwegs ist. Das gilt übrigens auch für andere Verkehrsteilnehmer – Autofahrer wie auch Fußgänger schätzen die Geschwindigkeit von Elektrofahrrädern meist zu langsam ein. Und dann gibt es noch die "Fahrradporschefahrer" an der Ampel, die gleich mit höchster Unterstützungsstufe loslegen. Aufpassen heißt es also auch bei anderen elektrisch verstärkten Verkehrsteilnehmern.



# Fahr Elektrorad, aber sicher!

# Kostenloses Pedelec-Training für Senioren

Die dhu bietet in Kooperation mit der Verkehrswacht Hamburg und dem Seniorenbeauftragten der Polizei auf der Rollschuhbahn Planten un Blomen erstmals ein Sicherheitstraining an.

# Freitag, 5. Mai 2023 12 bis 16 Uhr

Mehr dazu auf der Seite 20



# Hoppla - Vollbremsung!

Ungewohnt für Elektrorad-Anfänger sind neben der Motorunterstützung auch die Bremsen. Die modernen Scheibenbremsen haben eine starke Wirkung. Deshalb sollte man leichte bis schwere Bremsmanöver anfangs häufig üben.

# Nicht ohne Helm oder Airbag

Einen Fahrradhelm zu tragen sei grundsätzlich nicht uncool. meint dhu-Mitarbeiterin Alina Kaplan. Bei der Fahrt mit einem Elektrorad empfiehlt sich das besonders. Ihr Hinweis: Auf nassem Kopfsteinpflaster kann manchmal schon eine kleine Unebenheit einen Sturz verursachen. Ein Aufprall bei einer Geschwindigkeit von zehn Stundenkilometern kann dann zu schweren Verletzungen führen. Fahrradhelme verringern dieses Risiko. Es gibt eine Vielzahl an Modellen, die Prüfnormen (GS, MIPS) entsprechen. Die Preise variieren von 30 bis über 100 Euro. Beliebter werden aktuell Fahrradairbags, deren Form einem Schal ähnelt und die um den Hals gelegt werden, eine Innovation aus Norwegen. Die Stiftung Warentest untersucht auf dem Markt angebotene Produkte regelmäßig.

# Die Energie: der Akku

Vor allem als Neuling sollte man sich vor jeder Tour vergewissern, ob der Akku ausreichend geladen ist, denn die Leistung kann sich zum Beispiel wetterbedingt verändern, rät der Auszubildende Kian Hosseinian. Er empfiehlt, den Akku nach jeder Fahrt mit in die

Wohnung zu nehmen, ebenso das Display mit dem Bildschirm, falls abnehmbar. Diese Teile sind besonders diebstahlgefährdet, wie auch das gesamte Fahrrad. Deshalb sollte man auch in zwei gute Schlösser investieren und das Rad damit doppelt sichern.



# Störungsfrei: möglichst keine platten Reifen

Gerade in der Stadt kann man schnell einen Platten haben und ein Elektrorad schiebt sich nicht so leicht nach Hause. Die Investitionen in etwas teurere Reifen lohnen hier, meinen Experten. Pannensicherheit versprechen zum Beispiel Reifen, die ohne Luft funktionieren, wie das Modell Airless der Firma Schwalbe, das mit einer dem Turnschuh ähnlichen Beschichtung versehen ist. Absolute Spezialisten fahren gänzlich schlauchlos – der Reifen wird zuvor mit einer speziellen Lösung abgedichtet. Weniger kostspielig ist es, erst einmal zu einem stärker gewandeten Schlauch zu greifen. Und für den richtigen Luftdruck zu sorgen, der meist auf dem Reifen angegeben ist, kostet gar nichts. Die Redaktion wünscht eine pannenfreie gute Fahrt!

# Tipps bei FOCUS E-BIKE auf YouTube

Fahrradmeister Chris gibt hier Tipps für Reparaturen und vieles mehr rund ums Bike. Auch zu empfehlen: ein Beitrag der Firma Schwalbe, die alte Fahrradreifen recycelt. Dafür wurde eine komplette Kreislauf-Infrastruktur geschaffen. Alle Reifen, nicht nur von Schwalbe, kann man einfach bei teilnehmenden Fahrradhändlern abgeben.

youtube.com/c/ FOCUSEBIKE

# (Fast) alles über E-Bikes

# Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC)

ist eine große Interessenvertretung für Radfahrende, agiert weltweit und hat rund 220.000 Mitglieder. In einem umfassenden Dossier wird das Thema E-Bike erläutert.

> adfc.de/dossier/ elektrofahrraeder



Man erinnert sich, gemeinsam mit dhu-Mitarbeiter Hartwig Stüber, der den Jubilaren gratulierte, in netter Runde: "280 Mark, das war die Kaltmiete." Ilse Kühme weiß es noch genau: "Als wir geheiratet haben, hat mein Mann 4 Mark in der Stunde ver-

dient." Die beiden haben ihr Leben genossen, gingen gern kegeln und liebten es, zu reisen. Mit einem

Cadillac und Schrebergarten – Klönschnack in Hamburg-Horn

50 Jahre Mitgliedschaft und 50 Jahre Wohnungstreue, das ist toll. Unsere Mitglieder Günter Kühme, Harald Falkenrath und Ralf Schröder sind 1972 am Letzten Heller eingezogen. Wir machten einen Besuch.

Ise und Günter Kühme, geboren 1938 und 1940, sind bereits 60 Jahre miteinander verheiratet. Sie kommt vom Lande, aus Balje nahe Cuxhaven, er aus dem Osten, aus Halle an der Saale. 1945 flüchtete die Familie über Hannover nach Hamburg, wo Kühme dann später eine Tischlerlehre machte. Kennengelernt haben sich die beiden in einem Tanzlokal auf St. Pauli.

Erst wohnte man nach der Heirat 1963 in Eppendorf "auf Zimmer" zur Untermiete, auf insgesamt 38 Quadratmetern. Anschließend zog das Ehepaar nach Wandsbek und 1972 in die neue Wohnanlage Letzter Heller. Bedingung für beide war: Es musste eine Genossenschaftswohnung sein. Aus den Gelben Seiten wählte Günter Kühme die dhu aus. Bis heute ist es die gleiche Wohnung geblieben.

Der Einzug in den Neubau verlief abenteuerlich: "Es war noch nicht alles fertig", erzählt Ilse Kühme. "Das hätten Sie mal sehen müssen – rundherum war Baustelle und das Treppenhaus war dementsprechend!" Das bestätigen auch die beiden Nachbarn, Harald Falkenrath und Ralf Schröder. Harald Falkenrath ist Jahrgang 1942 und kam aus Saarbrücken in den Norden. Es gefiel ihm und er blieb. An seinem letzten Wohnort Am Pinnasberg auf St. Pauli konnte er das Nebelhorn von der Elbe tuten hören. Zwei Enkelkinder hat er, die Zwillinge sind ein paar Monate alt und sehen ihren Großvater bisher meist per Bildschirm. Ralf Schröder, Jahrgang 1948, kommt aus Hamburg-Horn und ist in der Hansestadt aufgewachsen. Nach einer Lehre als Kfz-Schlosser arbeitete er in einer Spedition und war kreuz und quer in Hamburg unterwegs.



Ilse Kühme früher und heute und die Hochzeit der Eltern – ja, das waren noch Zeiten!







Günter Kühme (li.) und Harald Falkenrath

nagelneuen schneeweißen Cadillac ging es zum Beispiel mal guer durch Kalifornien.

Damals wie heute nimmt Günter Kühme Anteil an dem, was um ihn herum geschieht. Er war zwar zunächst skeptisch, als 2019 die Modernisierung der Wohnanlage bevorstand, ist angesichts der explodierenden Energiekosten inzwischen aber froh, dass das Haus eine Wärmedämmung erhielt, und interessiert sich für die Technik der Solaranlage. Ralf Schröder erzählt von seinem Kleingarten, den er in der Horner Marsch lange Zeit besaß; 850 Parzellen hatte der Kleingartenverein. Harald Falkenrath zog es mehr zum Sport – zum HT 1816, mit vollem Namen Hamburger Turnerschaft von 1816 e.V.

Und sonst? Ilse Kühme und die bereits verstorbene Hildegard Falkenrath haben sich auch um die

50 JAHRE

Mitgliedschaft, das gab es im Oktober

**2022** öfter.

Weitere Jubilare waren: Christel Eder, Peter Müller, Ernst Hidde und Elke Meyer. Außenanlagen gekümmert, für Ordnung gesorgt und Blumen gepflanzt. Die älteren Mieter kennen sich noch, aber inzwischen gab es natürlich einige Wechsel. Im Keller, erinnern sich die Anwesenden, habe man das Zehnjährige des Hauses gefeiert. Und die Kinder, die hätten es damals gut gehabt. Seien wie ein "wilder Haufen" gewesen, heißt es liebevoll. Schröders Sohn ist ebenfalls dhu-Mitglied und wohnt heute in Hamm.

Noch ein Tässchen Kaffee, dann heißt es aufbrechen vom Letzten Heller. Vor der Heimfahrt schnell ein Blick auf den Nachbarschaftstreff einer befreundeten Genossenschaft. Das ist einen Tipp wert, denn auch die dhu-Bewohner aus dem Letzten Heller sind dort willkommen.

### Stadtteilhaus Horner Freiheit

Mehr als sieben Einrichtungen sind hier unter einem Dach, unter anderem die Bücherhalle, die Geschichtswerkstatt Horn und der AWO-Seniorentreff. Auch ein Café lädt zum Besuch ein. Hier kann man sich beraten lassen, Kurse und Veranstaltungen besuchen und auch mal feiern.

Stadtteilhaus Horner Freiheit, Am Gojenboom 46, 22111 Hamburg. hornerfreiheit.de

# Kleingarten-Verein 142, Horner Marsch e.V.

Der Verein in der Horner Marsch ist mit knapp 1.000 Parzellen von jeweils etwa 600 Quadratmetern einer der größten Kleingartenvereine Europas. Weihnachtsmarkt und Obstbaumtag, gemeinsames Schreddern oder Spiele sowie kostenlose Beratung vom Gartenfachberater bietet der Verein seinen Mitgliedern. Erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

klgv-142.de

# Nachbarschaftstreff Letzter Heller 17

Schon gewusst?
Auch Mitglieder der
dhu sind herzlich willkommen
im Nachbarschaftstreff der
HANSA Baugenossenschaft eG.
Klönschnack-Café oder
Frühstücksrunde, Gymnastik
oder Spiele – der Treff
wird vielfältig genutzt.
Alle Infos unter
hansa-wohnen.de

17. bis 19. März 2023:

# Die Stiefmütterchen sind unterwegs

Dass Stiefmütterchen von den dhu-Mitgliedern stiefmütterlich behandelt werden, kann wirklich niemand behaupten! Und so wird es wieder allen eine Freude sein, die Stiefmütterchen auszuteilen oder in Empfang zu nehmen, wenn im März der Stiefmütterchen-LKW der Gärtnerei durch die Wohnanlagen rollt. Also aufgepasst, Termin notieren, Gutschein ausschneiden und zu einem Treffpunkt gehen. Viel Spaß beim Pflanzen!



FAHRPLAN 2023 (Eine Aktion der Kooperation WohnPlus3. dhu bzw. gemeinsame Standorte sind hervorgehoben.)

Freitag 17.03.2023		11.20-11.50 Lohkoppel 1-13		Sonntag 19.03.2023	
LKW 1			Bramfeld	LKW 1	
13.00-13.25		12.05-12.30		08.30-08.45	Wichernsweg 17-33
	(Wendehammer),		(Parkplatz), Bramfeld		Hamm
	Neuallermöhe	13.00-13.25	Setzergasse 1a/Möllner	09.00-09.30	Mettlerkampsweg 11
13.55-14.25	Friedrich-Frank-Bogen 58		Landstraße, Billstedt		Hamm
	Bergedorf	13.40-14.10	Georg-Blume-Str. 18, 20	09.45-10.15	Moorende 2
14.45-15.10	Wilhelm-Lehmbruck-Str. 7		Billstedt		Hamm
	Mümmelmannsberg	14.30-15.00	Sievekingallee 201-213	10.25-10.50	Wurmsweg 1-9
16.10-16.30	Saseler Mühlenweg/		Horn/Billstedt		Hamm
	Zinnkrautweg, Sasel	15.25-16.00	Buchsbaumweg (Wende-	11.10-11.30	Erika-Mann-Bogen 5-9
16.40-17.00	Lüttmelland		hammer), Winterhude		Eilbek
	Sasel			11.40-12.00	Bachstraße 93
		LKW 2			Barmbek
LKW 2		08.00-08.20	Peter-Timm-Straße 49+49a	12.15-12.45	Alter Güterbahnhof 13 c
13.00-13.20	Max-Brauer-Allee 118-120		Schnelsen		Winterhude
	Altona	08.25-08.45	Graf-Otto-Weg 11 (vor TG)	13.05-13.30	Moltrechtweg 10
14.00-14.20	Bargfredestraße 4-12		Schnelsen		Alsterdorf
	Blankenese	09.00-09.15	Jungborn 28		
14.55-15.15	Langbargheide 33		Schnelsen	LKW 2	
	Lurup	09.30-10.00	Halstenbeker Straße 15	08.30-08.55	Gustav-Falke-Straße 50
15.45-16.05	An der Lohe 1 / Ecke		(vor TG), Schnelsen		Eimsbüttel
	Wendlohstraße, Niendorf	10.10-10.40	Grenzacker 27 (vor TG)	09.30-09.55	Schwetzer Gasse 3 / Alter
16.15-16.40	Schippelsweg 34-36		Eidelstedt		Teichweg 193, Dulsberg
	Niendorf	10.45-11.15	Krupunder Weg 4 (vor TG)	10.20-10.45	Fuhlsbüttler Straße 665-667
			Eidelstedt		Barmbek
Samstag 18.	.03.2023	11.25-11.55	Pflugacker 2-6	11.00-11.15	Meister-Bertram-Straße 6 /
LKW 1			Eidelstedt		Prechtsweg, Barmbek
8.00-8.20	Nydamer Weg 33-41	12.05-12.35	An der Feldmark	11.30-11.50	Oldachstraße 18
	(Parkplatz), Meiendorf		Eidelstedt		Barmbek
08.45-09.05	Buchenring 48 (Parkplatz)	13.15-13.30	Julius-Vosseler-Str. 106 a	12.05-12.30	Jarrestraße 28-32
	Volksdorf		(FeuerwZufahrt), Lokstedt		Winterhude
09.30-09.50	Heuorts Land 2-56	13.45-14.05	Wittkoppel 41-45	12.45-13.10	Goldbekufer 2-5
	(vor der Kita Nr. 58)		Stellingen		Winterhude
	Berne	14.15-14.25	Volksparkstraße 7		
10.05-10.25	Eckerkoppel 170-180		Stellingen		
	(Tiefgarage), Farmsen	14.35-15.05	Försterweg 92-100		
10.45-11.05	Erich-Ziegel-Ring 54		Stellingen		

Nieland 10 (Hauswartbüro)

Stellingen

15.15-15.45

Steilshoop

INTERVIEW

# Botanischer Verein zu Hamburg e.V.

# Von Blühwiesen und Wildnis in der Stadt

Seit 1891 besteht der Botanische Verein zu Hamburg e.V. Viele Ehrenamtliche setzen sich mit Forschung, Exkursionen und Publikationen für Hamburgs Natur ein. Die Baugenossenschaft dhu ist Mitglied im Botanischen Verein. Ein Vorstandswechsel war Anlass, einmal nachzufragen, was den Verein beschäftigt.



# Frau Dr. Ludewig, Sie sind seit Juni 2022 die 1. Vorsitzende des Botanischen Vereins. Was ist Ihr Beruf und was Ihre Motivation für dieses umfangreiche Ehrenamt?

Kristin Ludewig: Ich bin Vegetations-Ökologin, arbeite an der Universität Hamburg und für die Loki-Schmidt-Stiftung. Ich beschäftige mich unter anderem damit, warum wilde Pflanzen dort wachsen, wo sie wachsen. Ich möchte den Verein unterstützen und vor allem die Natur in Hamburg fördern.

# Herr Poppendieck, Sie hatten den Vereinsvorsitz 40 Jahre inne. Worauf schauen Sie gern zurück?

Hans-Helmut Poppendieck: Es hat Freude gemacht, mit den Mitgliedern gemeinsam mehrere große Projekte durchzuführen. So entstand 1991 zum hundertjährigen Jubiläum der Botanische Wanderführer durch Hamburg. Hier haben Mitglieder ihre Lieblingsgebiete vorgestellt. Ein anderes Groß-

projekt war die floristische Kartierung Hamburgs. Dafür haben wir etliche Jahre Hamburgs Pflanzenwelt erkundet und anschließend den Pflanzenatlas Hamburg herausgegeben.

Stolz bin ich auf die Naturkundlichen Streifzüge für Kinder, die sehr erfolgreich über 20 Jahre durchgeführt wurden. Durch Stiftungen gefördert, konnten wir die Streifzüge Schulen kostenlos anbieten.

# Blühwiesen setzen sich langsam durch, benötigen aber Zeit. Welche Rolle spielt der Schnitt für Blühwiesen oder Artenvielfalt?

Ludewig: Es darf nicht zu früh gemäht werden. Die Kräuter sollten Zeit haben, sich zu entwickeln und auszusamen; das ist auch wichtig für die Insekten. Später, im Juli zum Beispiel, gibt es genug Nahrungsquellen. In Schleswig-Holstein gibt es dazu eine schöne Initiative – "mahdfreier Mai".

# Wo kann man das in Hamburg gut anschauen? Haben Sie Tipps?

Poppendieck: Schöne alte Blühwiesen findet man im Alten Botanischen Garten oder am Altonaer Balkon. Und ein starkes Beispiel ist die Mittelmeerabteilung im Neuen Botanischen Garten in Klein Flottbek. Der Gärtner lässt sich alles selbst aussäen, jätet nur wenig Unkraut. Da baut sich dann über Jahre eine Samenreserve auf. Informationen dazu findet man auch in den Blog-Beiträgen auf unserer Homepage.

# Sie befassen sich mit Brachflächen in der Stadt und nennen es Naturschutz auf Zeit ...

Poppendieck: Das ist nicht unumstritten, aber ich halte viel davon. Auch Flächen auf Zeit haben ihre Bedeutung, vorausgesetzt, dass sich die Fläche ein paar Jahre entwickeln kann. Problematisch wird es natürlich, wenn sich dann seltene Arten einstellen, vielleicht sogar geschützte. Doch auch Natur-

otos: Steven Haberland (3); Dölling und Galitz Verlag (1)



schützer sollten davon ausgehen, dass manche Lebensräume in der Stadt nur für eine bestimmte Zeit zur Verfügung stehen.

Vereins aus.

# Sie halten öfter Vorträge über wilde Bäume in der Stadt ...

Poppendieck: Mir liegt der wilde Baumbestand am Herzen. Wenn man Flächen mehrere Jahre in Ruhe lässt, entsteht etwas häufig Überraschendes. Das sollte man auf Brachflächen mehr zulassen. Auch wenn es nur zeitweise geschieht – der sich dort bildende Artenreichtum ist ein Gewinn für die Stadtnatur.

# Worin besteht die Bedeutung des Botanischen Vereins für die Stadt?

Ludewig: Er hat zum Beispiel große Bedeutung für die Forschung und Bildung, besonders, da das Thema der sogenanten organismischen Biologie an den Unis weniger Raum einnimmt. Es gibt weniger Bestimmungsübungen, weniger Kurse; es gehen nicht nur Arten verloren, sondern auch Artenkenner.

Es fehlen Nachwuchsbotaniker – auch in den Behörden und Planungsbüros. Unsere Vorträge werden häufig von Mitarbeitern in den Bezirken als Fortbildung genutzt. Ebenso ist die angesprochene Kartierung unseres Vereins ein wichtiger Beitrag – über viele Jahre hinweg wurden Daten gesammelt. Das kann die Uni nicht leisten.



# Was könnten Wohnungsunternehmen in den Wohnanlagen tun?

Ludewig: Weniger englischen Rasen anstreben und mehr Unordnung in Rasenflächen zulassen. Und gleichzeitig mehr Bewusstsein für diese Veränderung schaffen und einladen, zu entdecken, was sich dann ansiedelt. Man könnte gemeinsame Exkursionen anbieten, um Interessierten zu zeigen, wie so etwas im Detail aussieht und dass es gut ist, wenn ein blütenreicherer Rasen entsteht.

# **Ein Schlusswort?**

Ludewig: Wir können uns glücklich schätzen, dass Hamburg, was die Natur angeht, eine sehr diverse Stadt ist. Es gibt hier viele unterschiedliche Naturschutzgebiete und Lebensräume. Man kann verschiedene und auch seltene Pflanzen- und Tierarten in Hamburg finden, das ist schon besonders.

Vielen Dank für das Gespräch!

BUCHTIPP

# 200 Jahre Gartenlust und Forschergeist



**Dieser Prachtband** stellt den Botanischen Garten der Universität Hamburg vor, eine der ältesten und populärsten wissenschaftlichen Einrichtungen der Stadt. Der 1821 gegründete Garten in Planten un Blomen ist bis heute ein beliebtes Naturidyll inmitten der Stadt. Der Neue Botanische Garten, der heutige Loki-Schmidt-Garten, bietet in Klein Flottbek 24 Hektar Pflanzenvielfalt. Das Buch stellt die Anlagen fachkundig vor und macht Lust, die Gärten mit dem erworbenen Wissen zu besuchen. Herausgegeben von Barbara Engelschall, Hans-Helmut Poppendieck, Carsten Schirarend.

Der Botanische Garten Hamburg. 200 Jahre Gartenlust und Forschergeist. Dölling und Galitz. 2022. 25 Euro.

# WOHNPLUS3

Montag, 3. April 2023

# Führung Thalia Theater Ein Blick hinter die Kulissen



Wissen Sie, woher das Thalia Theater seinen Namen hat? Kennen Sie die wichtige Funktion des Eisernen Vorhangs und haben Sie eine Vorstellung davon, wie viele Menschen unterschiedlicher Berufsgruppen an der Entstehung einer erfolgreichen Theaterproduktion beteiligt sind? Wie unersetzlich der "Inspizient" für den reibungslosen Ablauf jeder Vorstellung ist?

Erfahren Sie bei dieser Führung mehr über die Geschichte des Thalia Theaters, über den Entstehungsprozess einer Inszenierung und die vielen alltäglichen Abläufe eines Theaters, ohne die sich der Vorhang abends nicht heben könnte. Sie blicken hinter die Kulissen der Großen Bühne, in den Schnürboden und in die Unterbühne, in den Malsaal und die Tischlerei. So manch ein Geheimnis wird gelüftet, welches sonst hinter dem Eisernen Vorhang verborgen bleibt.

### **TREFFPUNKT**

15.45 Uhr Bühneneingang Thalia Theater, Raboisen 67, 20995 Hamburg 16.00 Uhr Start der Führung

**DAUER** 

ca. 90 Minuten

**KOSTEN** 

12,00€

# **ANMELDUNG**

Bis 17. März 2023 bei Anika Weimann, Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg Freitag, 5. Mai 2023

# Fahr Rad, aber sicher! Pedelec-Training für Senioren

In Kooperation mit der Verkehrswacht Hamburg, dem Seniorenbeauftragten der Polizei und der Rollschuhbahn Planten un Blomen

Immer mehr Menschen steigen vom Fahrrad um auf ein Pedelec, also ein Fahrrad mit elektrischer Tretunterstützung. Dank der Tretunterstützung braucht man weniger Kraft und kann weitere Strecken zurücklegen. Grundsätzlich fährt sich ein Pedelec wie ein Fahrrad. Dennoch muss man sich an die Tretunterstützung und die ungewohnt starke Beschleunigung gewöhnen.

Daher empfehlen Verkehrswacht und Polizei: Bevor Sie im Straßenverkehr fahren, machen Sie sich bei Übungen im Schonraum mit einem Pedelec vertraut. Besuchen Sie einen Pedelec-Kurs! Je besser Sie Ihr Pedelec beherrschen, desto größer der Fahrspaß – und natürlich auch Ihre Sicherheit.



# **TREFFPUNKT**

Rollschuhbahn Planten un Blomen, Holstenwall 30, 20355 Hamburg, 12.00 bis 16.00 Uhr

Offene Veranstaltung - Sie können jederzeit vorbeikommen!

### **ABLAUF**

Es wird ein Übungsparcours auf der Rollschuhbahn aufgebaut. Experten stehen während der gesamten Veranstaltungsdauer für Fragen und Tipps zur Verfügung. Einige Pedelecs stehen zum Ausprobieren bereit. Bringen Sie auch gerne Ihr eigenes Pedelec mit.

### KOSTEN

Das Angebot ist kostenlos.

# **ANMELDUNG**

Kommen Sie gerne spontan vorbei! Wir freuen uns auf Sie. Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 040 514943-21 Sonntag, 7. Mai 2023

# Hafengeburtstag 2023 Auslaufparade auf der STETTIN

**Einer der maritimen Höhepunkte** des Jahres ist der Hamburger Hafengeburtstag. In diesem Jahr ist es der Kooperation WohnPlus3 gelungen, ein großes Kartenkontingent für Sie zu sichern, damit Sie den Hafengeburtstag vom Wasser aus miterleben können.



An Bord des Dampf-Eisbrechers STETTIN genießen Sie dieses Mal die Auslaufparade! Auf einem einmaligen Schiff, vor der einzigartigen Hafenkulisse sind Sie mitten im Geschehen, wenn Großsegler, Kreuzfahrtschiffe und auch sonst fast alles, was schwimmen kann, den Hamburger Hafen verlässt. An Bord können Sie sich mit leckeren Kleinigkeiten wie Kaffee, Kuchen, Würstchen und Fischbrötchen verwöhnen (nicht im Preis inbegriffen!).

### **TREFFPUNKT**

Anleger Neumühlen, Museumshafen Oevelgönne, 22763 Hamburg

# **ABLAUF**

ab 14.30 Uhr Boarding 15 Uhr Abfahrt der "Stettin" ca. 19 Uhr Fahrtende, Museumshafen Oevelgönne

Mit Ihren Tickets können Sie individuell an Bord gehen. Diese schicken wir Ihnen nach Zahlungseingang zu.

### **KOSTEN**

61,00 Euro pro Person

# **ANMELDUNG**

Bis 12. April 2023 bei Anika Weimann, Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg Mittwoch, 24. Mai 2023

# Führung HafenCity



**Die Bauarbeiten in der HafenCity** schreiten immer weiter voran. Es werden neue Quartiere erschlossen und neue Wahrzeichen wie der Elb-Tower geschaffen. Die Führung bietet einen kurzweiligen Überblick zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der HafenCity.

Nach einer Einführung am Modell im Infocenter Kesselhaus geht es auf Entdeckungstour durch fertiggestellte Quartiere und zu aktuellen Bauprojekten. Nach der Einführung fährt die Gruppe mit der U-Bahn vom Kesselhaus in den östlichen Teil der HafenCity, wo sich derzeit die großen Baufelder befinden.

Bitte tragen Sie bequemes Schuhwerk, da während der Führung eine erhebliche Strecke zurückgelegt wird.

### **TREFFPUNKT**

13.45 Uhr HafenCity Infocenter Kesselhaus, Am Sandtorkai 30, 20457 Hamburg 14 Uhr Start der Führung

### **DAUER**

ca. 2 Stunden

### **KOSTEN**

keine

# **ANMELDUNG**

Bis 25. April 2023 bei Anika Weimann, Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg **GEMEINSAM AKTIV!** 

# VERANSTALTUNGEN FRÜHLING 2023

# Mümmelmannsberg



**Gemeinschafts-Pavillon im Innenhof**Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

(!

Sie haben weitere Nutzungsideen für unseren Gemeinschafts-Pavillon? Sprechen Sie uns gern an! Ihre Ansprechpartnerinnen: Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr) Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 23. März | 18.30-20 Uhr

# "Come together"

Wir feiern 5 Jahre dhu-Gemeinschafts-Pavillon, stellen seine Nutzungsmöglichkeiten und das aktuelle Programm vor. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Fragen. Freuen Sie sich auf ein Gläschen Sekt und ein paar Snacks.

Kosten: keine

Anmeldung: erbeten – aber auch spontane Gäste sind willkommen! Ansprechpartnerin:

Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h) Anika Weimann, Tel. 514943-21



Und am 6. Juni feiern wir weiter! Freuen Sie sich auf das Sommerfest im Innenhof!

# Sa, 11. März | 15 Uhr Frische Frühlingsküche

Wir schauen, was der Markt gerade bietet und zaubern gemeinsam ein leckeres Frühlingsessen. Kosten: 15 Euro pro Person Anmeldung: bis 03.03.2023 Ansprechpartnerin: Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)

# Di, 14. März | 15-17 Uhr Puppenbau-Workshop

# in Kooperation mit dem Hamburger Puppentheater

Alle Teilnehmenden entwerfen und bauen nach eigenen Vorstellungen eine tolle Handpuppe aus Weichschaumstoff. Dabei erhalten wir fachkundige Unterstützung. Jede Puppe wird anders aussehen – garantiert! Hinweis: Für Kinder ab 6 Jahren und alle, die sonst noch Lust haben mitzumachen. Kosten: 4 Euro für Material Anmeldung: bis 09.03.2023 (Teilnehmerzahl beschränkt!) Ansprechpartnerin:

# Mi, 22. März | 18.30 Uhr Stockholm – Urlaubsfeeling im Pavillon

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Lea Fischer und Heiko Seibt erzählen Spannendes, Interessantes und Kurioses aus und über Stockholm. Bringen Sie gerne eigene Erlebnisse und Eindrücke mit. Wir freuen uns auf Ihre Schilderungen und halten ein paar nordische Snacks bereit. Kosten: Spende für die Künstler Anmeldung: bis 16.03.2023

Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21

# Do, 23. März | 18.30-20 Uhr "Come together" – 5 Jahre dhu-Gemeinschafts-Pavillon

Wir stoßen auf unser Jubiläum an. Mehr Infos siehe im Kasten links.

# Di, 4. April | 14.30 Uhr Ostereier suchen und Waffeln backen

AWO und dhu laden Klein und Groß zu einem österlichen Nachmittag ein. Kosten: keine Anmeldung: erbeten Ansprechpartnerin: Anika Weimann. Tel. 514943-21

# Mo, 17. April | 14.30 Uhr Gedichte, Gedichte, Gedichte

Bringen Sie Ihre Lieblingsgedichte mit! Wir lesen oder tragen sie uns gegenseitig vor.

Kosten: keine Anmeldung: erbeten Ansprechpartner: Eheleute Stapelfeldt, Tel. 7152272 Anika Weimann, Tel. 514943-21

# Mi, 3. Mai | 16.30 Uhr "Lieblingsmärchen"-Stunde

Märchenerzählerin Elita Carstens bringt ihre Lieblingsmärchen mit. Alle, die Lust auf Märchen haben, sind herzlich eingeladen vorbeizukommen. Egal, ob Groß oder Klein! Bei gutem Wetter im Innenhof. Kosten: Spende für die Erzählerin Anmeldung: erbeten Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21

Unsere dhu

Di, 6. Juni | 15.30-19.30

# Sommerfest im Innenhof

AWO und dhu laden Sie herzlich zum Sommerfest ein. Gemeinsam wollen wir mit Ihnen unser 5-jähriges Jubiläum feiern!

# 15.30-17.30 Uhr

Kaffee, Kuchen und heiße Waffeln Spiel und Spaß für Kinder und Erwachsene

17.30-19.30 Uhr

Grill-Vergnügen und Live-Musik

Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerinnen:

Anika Weimann (dhu), Tel. 514943-21 Olga Zilke (AWO), Tel. 6970750-250



# Mo, 8. Mai | 15 Uhr Volkslieder singen

mit Akkordeonbegleitung

Kosten: keine Anmeldung: erbeten Ansprechpartner:

Eheleute Stapelfeldt, Tel. 7152272 Anika Weimann, Tel. 514943-21

# Mo, 15. Mai bis Mi, 17. Mai täglich 10-15 Uhr

# Ferienprogramm: Trickfilm-Workshop

Mehr Infos siehe im Kasten rechts.

# Di, 6. Juni | 15.30-19.30 Sommerfest im Innenhof

Unsere Kooperation feiert 5-jähriges Jubiläum. Mehr Infos siehe im Kasten oben.

# Sa, 17. Juni | 15 Uhr Waffeln de luxe – das Back-Event

Ob herzhaft oder süß, warm oder kalt – wir backen verschiedene, sehr leckere Waffelkreationen und -variationen. Lassen Sie sich überraschen!
Kosten: 10 Euro pro Person
Anmeldung: bis 09.06.2023
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063
(ab 19 Uhr)

# **UNSER ANGEBOT IN DEN MAI-FERIEN**

Mo, 15. Mai bis Mi, 17. Mai | täglich 10-15 Uhr

# "Mach doch einfach selbst einen Trickfilm"

3-tägiger Workshop mit Trickfilmregisseur Sören Wendt Kooperation mit "Haste Töne"

Mit seinen mobilen Trickstudios führt euch Sören Wendt in die Welt des Trickfilms ein. Bild für Bild werden deine Ideen zu Geschichten. Mit wenig technischem Aufwand und viel Fantasie entstehen aus selbst gestalteten Figuren und Hintergründen eigene Trickfilme. Gemeinsam erzählen wir Geschichten über das Wohnen und Leben in guter Nachbarschaft und erfinden die Stadt der Zukunft. Hinweis: Für Kinder ab 10 Jahren und alle, die sonst noch Lust haben mitzumachen.

**Kosten:** 12 Euro Kurspauschale (berechtigt zur Teilnahme an allen drei Tagen)

Anmeldung: unbedingt bis 28.04.2023

Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21







# Gemeinschafts-Pavillon im Innenhof

Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

### IMMER WIEDER ...

# Jeden 1. Dienstag im Monat 10.30 Uhr

# Kleines Frühstück im Pavillon

Es gibt Franzbrötchen, Croissants und Kaffee. Gerne dürfen Sie weitere Frühstückszutaten beisteuern. Kosten: Spende Anmeldung: erbeten Ansprechpartnerin: Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)

# Jeden 3. Dienstag im Monat 10.30-11.30 Uhr

# Offene Sprechstunde im Pavillon

mit Brigitte Grau

Kosten: keine

Anmeldung: nicht erforderlich Ansprechpartnerin:

Anika Weimann, Tel. 514943-21

# mittwochs | 10-13 Uhr **Deutsch-Unterricht**

für Anfänger ohne Deutschkenntnisse, ohne Zeitdruck in kleiner Lerngruppe, gezielte und intensive Vorbereitung auf die B1-Prüfung

Kosten: 12 Euro für eine 5er-Karte (5 Unterrichtseinheiten à 3 Stunden) Anmeldung: erforderlich, da Teilnehmerzahl beschränkt! Ansprechpartnerin: Christiane Stelter\*, Tel. 55566174

# donnerstags | 10 Uhr OMY! Yoga für Menschen 60+

OMY! ist Yoga auf dem Stuhl. Entspannen, atmen, bewegen. Auch für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator.

Kosten: 5 Euro/10 Einheiten Anmeldung: erbeten Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21

# donnerstags | 14.30-17.30 Uhr **Deutsch-Unterricht**

für Fortgeschrittene mit ersten Deutschkenntnissen, ohne Zeitdruck in kleiner Lerngruppe, gezielte und intensive Vorbereitung auf die B1- oder B2-Prüfung

Kosten: 12 Euro für eine 5er-Karte (5 Unterrichtseinheiten à 3 Stunden) Anmeldung: erforderlich, da Teilnehmerzahl beschränkt! Ansprechpartnerin: Christiane Stelter\*, Tel. 55566174

# Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat | 18.15-19.15 Uhr Offene Sprechstunde im Pavillon

mit Maren Grau Kosten: keine Anmeldung: nicht erforderlich Ansprechpartnerin: Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)

# Jeden 1. Samstag im Monat 17 Uhr

# Steine kreativ gestalten und bemalen

Wir gestalten Trost- und Geschenksteine für Polizei-Einsätze. Krankenhäuser oder auch einfach für uns und unsere Freunde. Dafür verwenden wir Acrylfarben/-stifte, Tusche und Sprüh-/Klarlack.

Kosten: keine

Hinweis: Bitte Steine in unterschiedlichen Größen mitbringen. Für Troststeine werden kleine, flache Steine benötigt, ansonsten auch bis Handflächengröße. Zum Ausprobieren ist eine Basis-Ausstattung an Farben vorhanden. Gerne auch eigene Farben, Bleistift und Radiergummi mitbringen. Anmeldung: erbeten Ansprechpartnerin: Susanne Militzer, Tel. 0160 96029121

# Jeden letzten Samstag NEU! im Monat | 14-18 Uhr

# Mümmel-Strick

Strick- und Handarbeitsgruppe Kosten: keine, bitte eigenes Material mitbringen Anmeldung: erbeten Ansprechpartnerin; Anne Müller, Tel. 7150367

\* Lizenzierte Dozentin für Deutsch/ Integrationskurse/BAMF-Zertifikat

# Gemeinschaftsräume

Wilhelm-Lehmbruck-Straße 8

### IMMER WIEDER ...

# dienstags | 17 Uhr Flugzeugmodell-Bau

für kleine und große Bastler Kosten: 10 Euro pro Person/Monat Anmeldung: erbeten Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21

# freitags | 9-10 Uhr PC-Kurs Anfänger/Senioren

Erste Schritte mit MS-Office, im Internet, etc. Kosten: keine

Anmeldung: erforderlich Ansprechpartner: Werner Dantziger, Tel. 7133038

# freitags | 10.15-11.15 Uhr und 11.30-12.30 Uhr Erste Hilfe für Smartphone. Tablet und Co.

Sie fragen, wir antworten Kosten: keine Anmeldung: erforderlich Ansprechpartner: Werner Dantziger, Tel. 7133038



# Quartiershaus.plus

Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

Do, 23. März | 15-17 Uhr 5 Jahre Quartiershaus.plus – Tagespflege und mehr

AWO und dhu laden Sie herzlich zu einem Glas Sekt ein, um mit Ihnen auf 5 Jahre Kooperation anzustoßen. Wir freuen uns auf Sie! Kosten: keine Anmeldung: erbeten Ansprechpartnerinnen:

Anika Weimann (dhu), Tel. 514943-21

Olga Zilke (AWO), Tel. 6970750-250

Die Veranstaltungen sind offen – dhu-Mitglieder, Nachbarn und pflegende Angehörige sind herzlich willkommen!

### IMMER WIEDER ...

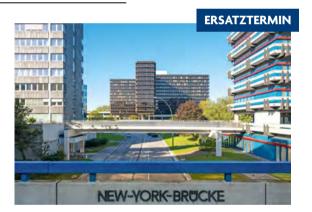
Jeden ersten Mittwoch im Monat | 16.30 Uhr Kaffee und Klönen

Kosten: keine Anmeldung: nicht erforderlich Ansprechpartnerin: Olga Zilke, Tel. 6970750-250 Jeden dritten Mittwoch im Monat | 17-18.30 Uhr Spiele-Nachmittag für Erwachsene

Olga Zilke, Tel. 6970750-250

Die AWO stellt verschiedene Brettund Kartenspiele sowie eine Holzkegelbahn und Dart zur Verfügung. Kosten: keine Anmeldung: erbeten Ansprechpartnerin:

GEMEINSAM AKTIV!



Donnerstag, 30. März 2023 | 16 Uhr

# "Winterhuder Landschaften"

Ein Stadtteilspaziergang in Kooperation mit dem Goldbekhaus

Wir versuchen den Stadtpark in seiner Ursprungsidee zu begreifen und landen in einem Gebirge aus Beton, das wir vorher so nicht kannten. Freuen Sie sich auf eine Wahrnehmungsexpedition durch das nördliche Winterhude.

**Treffpunkt:** "Eisbär"-Skulptur Stadtpark/Südring auf Höhe Wiesenstieg

**Dauer:** ca. 2 Stunden mit kleinen Stehpausen, ein wenig Ausdauer wird benötigt

Mindestalter der Teilnehmenden: 10 Jahre

**Kosten:** Die Tourguides freuen sich über ein Trinkgeld! **Anmeldung:** bis 21.03.2023 (Teilnehmerzahl ist beschränkt) **Ansprechpartnerin:** Anika Weimann, Tel. 514943-21



# "Fit im Park" für Ältere

in Kooperation mit ParkSportInsel e.V.

**Bewegung draußen macht Spaß** und fördert die Gesundheit. Mit "Fit im Park" kommt ab Mai 2023 ein Bewegungsangebot in den Hammer Park: kostenfrei, ohne Anmeldung, speziell für Ältere und alle, die mitmachen wollen.

Qualifizierte Anleiter\*innen bieten leichte Balance-, Ausdauer- und Kraftübungen auf unebenem Boden im Park an. Für mehr Fitness, Sicherheit beim Gehen und Motivation in netter Gesellschaft.

Das Angebot wird für ein Jahr finanziert von der dhu Stiftung, der Stiftung der Wohnungsgenossenschaft von 1904 eG und der Stiftung "Miteinander leben und wohnen" des Wohnungsvereins von 1902 eG.

Der genaue Starttermin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte informieren Sie sich bei Anika Weimann, Tel. 514943-21. Im dhu-Wohnungsbestand Hamm erfolgen zudem Informationen über Treppenhaus-Aushänge.

# tos: iStock (1 Epiximages, 1 Eva-Katalin); dhu (1

# **GEMEINSAM AKTIV!**



Mittwoch, 12. April 2023 | 17 Uhr

# Wildkräutern auf der Spur

Wir gehen auf eine kleine Kräuter-Entdeckungstour durch den Stadtpark mit Lore Otto vom Botanischen Verein zu Hamburg e.V. Dabei sind alle Sinne gefragt und es gibt natürlich auch ein leckeres Kostpröbchen!

Dauer: ca. 90 Minuten

Treffpunkt: Planetarium (vor dem Café Nordstern),

Linnering 1, 22299 Hamburg

Kosten: keine

**Anmeldung:** bis 04.04.2023

Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21

Samstag, 6. Mai 2023 | 14 Uhr

# **Fotostreifzug Hamm**

Streifen Sie mit uns durch unsere dhu-Wohnquartiere in Hamm sowie den Hammer Park. Schärfen Sie Ihren Blick und Ihre Kameralinse für Schönes, Besonderes oder auch kleine Absurditäten. Wir werden von dem Fotografen Steven Haberland begleitet, der uns mit seiner Fachkompetenz sowie vielen Tipps und Tricks hilfreich zur Seite steht. Egal, ob Sie ambitionierter Hobbyfotograf oder interessierter Laie sind – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Treffpunkt: dhu-Hauswartbüro/Sievekingsallee 43

**Dauer:** ca. 1,5 Stunden **Kosten:** 7 Euro pro Person **Anmeldung:** bis 27.04.2023 **Ansprechpartnerin:** 

Anika Weimann, Tel. 514943-21

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Eine besondere Kamera-Ausrüstung ist nicht erforderlich. Schicken Sie

anschließend Ihre Lieblingsfotos gerne an

a.weimann@dhu.hamburg.



Mittwoch, 31. Mai 2023 | 18.30 Uhr

# Paris – Urlaubsfeeling im Innenhof

**Lea Fischer und Heiko Seibt** erzählen Spannendes, Interessantes und Kurioses aus und über die Stadt der Liebe. Bringen Sie gerne eigene Erlebnisse und Eindrücke mit. Wir freuen uns auf Ihre Schilderungen und halten ein paar landestypische Snacks bereit.

Treffpunkt: Innenhof Vogelbeerenweg/Buchsbaumweg

**Kosten:** Spende für die Künstler **Anmeldung:** bis 24.05.2023 **Ansprechpartnerin:** 

Anika Weimann, Tel. 514943-21



Samstag, 3. Juni 2023 | 14 Uhr und Freitag, 30. Juni 2023 | 16 Uhr

# Genossenschaftliches Wohnen bei der dhu

# Rundgang mit Historiker Dr. Holger Martens

An keinem anderen Ort trifft so viel dhu Geschichte in unmittelbarer Nähe aufeinander: Klinkerbauten aus der Gründungszeit, wiederaufgebaute Gebäude nach dem Krieg, Beton-Skelettbau-Struktur der Geschäftsstelle und Neubauten aus den 2000ern. Der Rundgang im Rahmen des Hamburger Architektursommers 2023 informiert über die Geschichte der 1925 gegründeten Genossenschaft sowie über deren Wohnungsbau rund um die Geschäftsstelle in Winterhude.

**Treffpunkt:** dhu-Geschäftsstelle/Buchsbaumweg 10a

Kosten: keine

**Anmeldung:** erforderlich – bitte per E-Mail an h.martens@historikergenossenschaft.de

# **Das Miteinander** stärken im Quartier

Räume für Austausch und Begegnung schaffen, Kultur, Sport und das soziale Leben im Viertel fördern – das ist vor dem Hintergrund von Energie- und Klimakrise, Krieg und Inflation wichtiger denn je. Vor allem in Stadtteilen, in denen die Baugenossenschaft dhu eG über Wohnraum verfügt, setzt sich die dhu Stiftung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein und unterstützt gemeinnützige Projekte. Hier eine aktuelle Auswahl.

as Buch "Aber ich hab doch gar nichts zu erzählen" der Stiftung Generationen-Zusammenhalt geht 2023 auf Lesereise: 32 Geschichten von älteren Menschen aus Hamburg sind darin enthalten. Entstanden sind sie im Rahmen des zweijährigen Projekts "KulturistenHoch2 biografisch", bei dem Oberstufenschüler die Senioren zur Bedeutung von Kunst und Kultur in ihrem Leben interviewt haben. "Aber ich hab doch gar nichts zu erzählen" war dabei in den Gesprächen immer wieder ein Ausgangspunkt, der sich beim Erzählen ins genaue Gegenteil verkehrte. Die Geschichten sind 2022 im KJM Buchverlag erschienen. Um sie einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen, veranstaltet die Stiftung Generationen-Zusammenhalt eine umfangreiche Lesereihe mit Stationen in allen Hamburger Bezirken. Dabei sollen auch gesellschaftliche Themen wie Altersarmut diskutiert werden. Als Moderatorin mit dabei ist unter anderem die Hamburger Autorin Marie-Thérèse Schins.

Ein Lastenfahrrad als Transporthilfe – das wünschten sich die 17 jungen Menschen, die derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Hamburger Landesverband des Arbeiter-Samariter-Bundes Deutschland e.V. verrichten und unter anderem Erste-Hilfe-Kurse an Schulen und Kindergärten geben. Da die meisten von ihnen keinen Führerschein besitzen und viele ihn aus ökologischen Gründen auch nicht mehr machen wollen, sollen die Kursmaterialien künftig mit einem Lastenrad transportiert werden. Die dhu Stiftung unterstützt die Anschaffung und damit auch das soziale und ökologische Engagement dieser jungen Menschen.

# **Ihre Spende ist willkommen!**

Die dhu Stiftung darf Spenden und Zustiftungen entgegennehmen und steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigungen ausstellen. Sowohl Spenden als auch Zustiftungen sind möglich. Der Stiftungsvorstand dankt herzlich allen Spenderinnen und Spendern.

# SPENDENKONTO:

dhu Stiftung/Hamburger Volksbank IBAN DE05 2019 0003 0019 5908 06 **BIC GENODEFIHH2** 



Der Titel ist Programm bei "Fit im Park", einem offenen Bewegungsangebot für Seniorinnen und Senioren. Gemeinsam mit den Stiftungen der Wohnungsgenossenschaften von 1902 und 1904 will die dhu Stiftung das Angebot im Hammer Park für ein Jahr finanzieren. Leichtes Ausdauertraining ist dabei ebenso geplant wie Balanceund Kraftübungen. Das Fitnessprogramm ist kostenfrei und steht allen Interessierten offen. Geleitet werden die Bewegungseinheiten von engagierten Anleiterinnen, die vom Verein ParkSportInsel qualifiziert wurden und mit Workshops, Supervision und Austauschtreffen begleitet werden. Voraussichtlicher Start ist im Mai 2023. parksportinsel.de

Außerdem hat die dhu Stiftung folgende Angebote und Initiativen gefördert:

- das Projekt Lacrima der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., das trauernden Kindern und Jugendlichen etwa nach dem Tod eines Elternteils Unterstützung anbietet;
- das Gesundheitsmobil des Vereins Nachtcafé Hamburg, dessen ehrenamtliches Team Menschen ohne Krankenversicherung kostenlos medizinisch behandelt;
- die Hamburger Tafel e.V., die mit ihren 31 Lebensmittelausgabestellen in und um die Hansestadt Verantwortung für die wachsende Zahl der Bedürftigen übernimmt.

# **GELDTIPP**

# Wohngeld Plus:

# Wer es bekommt, wie viel es gibt und woher

Haushalte mit geringem Einkommen bekommen jetzt mehr Wohngeld. Auch Genossenschaftsmitglieder. Denn den staatlichen Zuschuss gibt's zu den Wohnkosten, also Mieten und Nutzungsgebühren.

Mehr Geld für mehr Menschen: Mit diesem Ziel hat die Bundesregierung zum Jahreswechsel das Wohngeld Plus auf den Weg gebracht. Das "Plus" ist umfassend ausgefallen: Erstens wurde das Wohngeld erhöht. Zweitens gibt es jetzt zusätzlich Geld für Heizung und Modernisierungen. Drittens wurden die Einkommensgrenzen erhöht. Damit haben nun deutlich mehr Menschen Anspruch auf die Förderung. Die Regierung spricht von 4,5 Millionen und 2 Millionen Haushalten.

Nicht abschrecken lassen: Wer bereits einen Antrag gestellt hat, bekam das auch zu spüren. In Hamburg hieß es in den ersten beiden Januarwochen: durchschnittliche Bearbeitungszeit zehn Wochen. Davon sollte sich aber niemand abschrecken lassen. Im Gegenteil. Wohngeld wird rückwirkend gezahlt, und zwar ab dem Monat, in dem der Antrag der Wohngeldstelle vorliegt. Das heißt also: Je früher der Antrag gestellt wird, desto besser. Wobei die zuständige Behörde für

Stadtentwicklung und Wohnen schon sehr vorrausschauend gehandelt hat. Pünktlich zum Start des neuen Wohngelds wurde in der Billstraße die neue Zentrale Wohngeldstelle Hamburg eröffnet, die Website aktualisiert (hamburg de/wohngeld) und eine Hotline eingerichtet (8 bis 17 Uhr: 040/428 28 60 00). Übrigens: Das Wohngeld ist keine Kann-Leistung. Jeder Bundesbürger hat einen Anspruch darauf. Wer die Voraussetzungen erfüllt, erhält das Geld!

# Die wichtigsten Fragen und Antworten:

# Wer bekommt Wohngeld?

Alle Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in Deutschland mit geringem Einkommen, die keine anderen Sozialleistungen oder Beihilfen erhalten. Dazu zählen auch Rentnerinnen und Rentner (auch im Pflegeheim), Studierende ohne Bafög, Arbeitnehmende in Kurzarbeit, alle, die Arbeitslosengeld erhalten. Haushalte, die Bürgergeld oder Grundsicherung beziehen, haben keinen Anspruch, weil die Wohnkosten darin bereits enthalten sind. Auszubildende können Berufsausbildungsbeihilfe beantragen.

# Muss Wohngeld zurückgezahlt werden? Nein

Wie lange wird Wohngeld bezahlt? In der Regel zwölf Monate, danach muss ein neuer Antrag gestellt werden. Sollte sich in der Zwischenzeit das Einkommen, die Miete oder die Bewohnerzahl ändern, muss die Wohngeldstelle informiert werden.

# Spielt die Wohnungsgröße eine Rolle? Nein.

**Muss man erst seine Ersparnisse aufbrauchen?** Nicht, wenn Sie folgende Grenzen nicht überschreiten: 60.000 Euro für Antragstellende und 30.000 Euro für jedes weitere Haushaltsmitglied.

# Wie kommt man an Wohngeld?

Der Zuschuss muss schriftlich beantragt werden. Den aktuellen Antrag gibt es in mehreren Sprachen in den Bezirksämtern sowie zum Download unter www.hamburg.de/wohngeld.
Über einen Link kommt man dort auch zum neuen Serviceportal. Wer sich hier registriert, kann alles online ausfüllen

und die nötigen Unterlagen direkt hochladen.

# Gibt's einen Wohngeldrechner?

Ja, und zwar mehrere. Sehr einfach ist der Online-Check der Bundesregierung (www.bmwsb.bund.de). Hier bekommt man mit wenigen Angaben einen ersten Anhaltspunkt, wie hoch der Zuschuss sein könnte.

# Wer kann beim Antrag helfen?

Haben Sie Fragen zur Wohnungsgröße oder Nutzungsgebühr, melden Sie sich gerne per Telefon oder Email bei Ihrer Baugenossenschaft. Haben Sie Fragen zum Antrag können Sie sich an die Hotline der Wohngeldstelle Hamburg wenden, Tel. 040/428 28 60 00. Bei der Baugenossenschaft dhu eG beraten Sie Christine Birkholz und Christine Westermann. Mehr dazu auf den Seiten 9-11.



# Piet, 50, und Tina, 46

Piet erhält 1.200 Euro Kurzarbeitergeld, seine Partnerin arbeitet halbtags zum Mindestlohn. Beiden werden für die Berechnung Werbungskosten (102,50 Euro) vom Einkommen abgezogen, ihr zusätzlich 30 Prozent für Steuern und Sozialversicherungen.

Wohngeld:	125 €
Einkommen netto (gesamt):	1.725 €
Einkommen brutto (gesamt):	2.200 €
inkl. NK:	591€
Nutzungsgebühren	
Wohnung:	65 m²



# Claire, 35, und Anouk, 6 Mon.

Claire lebt in Scheidung und erhält von ihrem Mann 1.650 Euro Unterhalt. Für Steuern und Sozialversicherung gehen davon rechnerisch 30 Prozent runter. Weiterhin erhält sie als Alleinerziehende einen Freibetrag von 110 Euro. Kindergeld gilt nicht als Einkommen.

Wohngeld:	437 €
Einkommen netto:	1.045 €
Einkommen brutto:	1.650 €
Nutzungsgebühren inkl. NK:	546 €
Wohnung:	60 m²

# Wie viel Wohngeld wird gezahlt?

Pauschal lässt sich das nicht sagen, da Wohngeld individuell berechnet wird. Entscheidend sind die Höhe der Wohnkosten (Nutzungsgebühren + kalte Betriebskosten), die Anzahl der Haushaltsmitglieder und ihre Bruttoeinkommen. Davon abgezogen werden bis zu 30 Prozent für Steuern und Sozialabgaben sowie Werbungskosten. Zudem gibt es Freibeträge zum Beispiel für Alleinerziehende.

Was das ausmacht, zeigen die Beispiele. Gerechnet wurde mit dem Online-Tool www.smart-rechner.de/wohngeld/, der durchschnittlichen Nutzungsgebühr der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften (7,10 €/m²) und zwei Euro kalten Betriebskosten (pro m²). Zur Vereinfachung sind die Beträge gerundet.



# Hannes, 86,

lebt allein, ist schwerbehindert (80 %) und bekommt die Durchschnittsrente deutscher Männer. Davon werden abgezogen: 8,50 Euro Werbungskosten, zehn Prozent Sozialabgaben sowie 150 Euro Freibetrag als Schwerbehinderter. Allerdings werden nur 610 Euro seiner Nutzungsgebühr anerkannt. Das ist die Miet-Höchstgrenze für Alleinstehende in Hamburg.

Wohngeld:	351 €
Behinderungsgrad:	80 %
Rente netto:	1.088 €
Rente:	1.218 €
Nutzungsgebühren inkl. NK:	655€
Wohnung:	<b>72 m</b> <sup>2</sup>



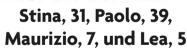
# Cem, 28,

lebt allein und arbeitet in Teilzeit, weil er ein Studium begonnen hat. Für die Berechnung werden ihm pauschal 30 Prozent vom Bruttoeinkommen abgezogen (Steuern, Sozialversicherung) sowie Werbungskosten (102,50 Euro).

Wohnung:	40 m <sup>2</sup>
Nutzungsgebühren inkl. NK:	364 €
Einkommen brutto:	1.800 €
Einkommen netto:	1.254 €
***************************************	

63 €

Wohngeld:



Sie hat eine Vollzeitstelle, er kümmert sich um die Kinder und arbeitet ab und zu als Dozent. Rechnerisch wird ihr Gesamteinkommen pauschal um 30 Prozent gemindert (Steuern, Sozialabgaben). Auch Werbungskosten (je 102,50 €) werden abgezogen. Für Fiffigibt's kein Wohngeld.

Wohngeld:	156 €
Einkommen netto (gesamt):	3.006 €
Einkommen brutto (gesamt):	4.500 €
Nutzungsgebühren inkl. NK:	873 €
Wohnung:	96 m <sup>2</sup>

### INTERVIEW

# "Ich bin gegen dogmatische Lösungen"

# Was sind die drei größten Herausforderungen, vor denen der Wohnungsbau in Hamburg derzeit steht?

Karen Pein: Im Zentrum stehen Schaffung und Erhalt von bezahlbarem Wohnraum. Wir stecken gerade im größten Stadtumbau seit Jahrzehnten. Wohnungen müssen so gebaut oder saniert werden, dass sie barrierearm und seniorengerecht sind. Hinzu kommen die Anforderungen des Klimaschutzes. Wir brauchen eine schlaue Verknüpfung vieler Maßnahmen, um den größten möglichen Effekt zu erreichen. Und natürlich geht es auch darum, in ausreichender Zahl Baugrundstücke zu liefern.

# Müssen in Hamburg jedes Jahr 10.000 Wohnungen gebaut werden?

**Karen Pein:** In Hamburg liegt die Leerstandsquote bei unter einem Prozent. Gesund wären drei bis sieben Prozent. Es gibt also zu wenige Wohnungen. Deshalb müssen wir auch künftig Tausende Wohnungen neu bauen. Andererseits können wir in Hamburg nicht einfach weiter Flächen versiegeln. Wir brauchen mehr Verdichtung. Und wir müssen künftig genau prüfen, ob der Abriss eines Wohngebäudes wirklich die beste Lösung ist.

# Klimaschutzmaßnahmen an Gebäuden sind teuer. Sie gefährden das bezahlbare Wohnen. Wie ist dieser Zielkonflikt zu lösen?

**Karen Pein:** Wir werden 2045 klimaneutral sein müssen. Wenn wir nicht sofort anfangen, werden wir in einigen Jahren mit strengen Auflagen konfrontiert werden. Jetzt ist noch Zeit, mithilfe staatlicher Anreize auf den richtigen Pfad zu kommen. Ich bin gegen dogmatische Lösungen. Wir brauchen pragmatische Ansätze, mit denen das



Hamburgs neue Stadtentwicklungssenatorin Karen Pein im Interview.

höchste Maß an Emissionsreduktion erreicht werden kann, die Wohnungen aber bezahlbar bleiben. Die Stadt ist gefordert, ihre finanzielle Förderung dahingehend anzupassen.

# Wie wollen Sie Genossenschaften künftig fördern?

Karen Pein: Die Leistungen der Wohnungsbaugenossenschaften in Hamburg kann man nicht hoch genug bewerten. Sie stehen wirtschaftlich gut da, und das bei einer durchschnittlichen Nettokaltmiete von 7,10 Euro pro Quadratmeter. Zugleich müssen sie die Herausforderung bewältigen, ihre Wohnungsbestände energetisch zu sanieren, ohne dass die Mieten davonlaufen.

# Wie soll das gelingen?

**Karen Pein:** Wir werden die öffentliche Förderung so gestalten, dass

Klimaschutz und Neubau bezahlbarer Wohnungen machbar sind. Zudem vertraue ich auf die Innovationskraft von Genossenschaften. Der Wandel ist ein Prozess, in dessen Verlauf immer wieder neue Ideen auftauchen werden. Alle müssen dafür offen sein.

# Hamburgs Genossenschaften hadern mit der Entscheidung, öffentliche Grundstücke nur noch im Wege des Erbbaurechts zu bekommen. Was können Sie ihnen anbieten?

**Karen Pein:** Erbbaurecht und Neubau schließen sich nicht aus. Ich kann aber verstehen, dass die Genossenschaften reserviert reagiert haben. Wir wollen das Erbbaurecht so gestalten, dass es auch für die Genossenschaften wirtschaftlich vertretbar ist, auf derartigen Grundstücken zu bauen. Über entsprechende Konditionen sollten Politik und Genossenschaften reden. Ich bin mir sicher, dass wir eine tragfähige Lösung finden.



Salonkultur Nina Böhme hat auch selbst einen kleinen Hund, der seinen Kumpels beim Termin manchmal Gesellschaft leistet.

# Erfüllte Träume

Unsere Häuser bieten nicht nur Wohnraum, sondern auch Heimat für Gewerbeideen mit Herz und soziale Einrichtungen, die Hamburg bereichern. Drei Besuche.

# Einen Hundesalon, in dem wirklich nur das Wohl der Tiere zählt...

... den vermisste Hundefriseurin Nina Böhme. Also gründete sie ihn einfach selbst! Und fand bei den Schiffzimmerern die perfekten Räume.

Ohlsdorf Auf den Gedanken. Hundefriseurin zu werden, kam Nina Böhme, als sie vergeblich versuchte, für ihren eigenen Hund einen Termin zur Fellpflege zu bekommen. "Früher hatte ich sogar einen Hundesalon in der Nachbarschaft, dachte aber zugegebenermaßen: Das ist doch kein richtiger Job!" Viele haben das Vorurteil, dass nur Menschen ihren Hund zum Friseur bringen, die ihn aus Exzentrik vermenschlichen "und abends mit ins Bett nehmen", wie Nina Böhme lachend sagt. Aber: weit gefehlt! "Gerade bei Allergikerhunden wächst das Fell bis ins Unendliche, wenn man nichts tut." Und auch viele Langhaarrassen brauchen regelmäßige Pflege, damit ihr Pelz nicht schmerzhaft verzottelt. Wer zu lange wartet, riskiert, dass der beste Freund schließlich geschoren werden muss wie ein Schaf.

Als Böhme also mit ihrem kleinen Fellknäuel auf Coiffeur-Suche war, konnte sie feststellen: Es gab Bedarf, denn alle Hundefriseure waren hoffnungslos überlaufen. "Zum Schluss hatte ich bei einem Salon Glück, der auch ausbildete. Mein Sozialökonomie-Studium lag mir nicht besonders, also entschied ich: Probieren kannst du es ja!" Der Erfolg gab ihr bald recht. Obwohl die Bezeichnung "Hundefriseur" in Deutschland mit keinerlei Auflagen verbunden ist und die Ausbildung maximal acht Wochen dauert, braucht man bestimmte Attribute ("Gelassenheit, Empathie und Durchsetzungskraft"), um dauerhaft einen guten Job zu machen, weiß Nina Böhme. Von ihren Ausbildern als Naturtalent erkannt und direkt übernommen, hatte sie endlich ihren Traumberuf gefunden. Dennoch entschied Böhme nach einem Jahr, es auf eigene Faust zu versuchen. "Ich wollte meine eigene Chefin sein, meine eigenen Prioritäten setzen. Meine Eltern waren auch selbstständig und haben mir das vorgelebt."

Viele Hundesalons rechnen im Viertelstundentakt ab und verpassen den Vierbeinern unter Zeitdruck die Prozedur, die ihre – mehr oder weniger informierten – menschlichen Kunden vorgeben, erklärt uns Böhme. "In meinem Laden gibt es Festpreise pro Behandlung und ich nehme mir so viel Zeit, wie es eben dauert. Weder die Kunden noch ich sollen auf die Uhr schauen, außerdem gebe ich Pflegetipps, höre zu, kommuniziere immer transparent und schicke sie während der Behandlung nicht weg." Bisher sind alle begeistert von der achtsamen

und liebevollen Rundum-Behandlung, auch wenn eine Sitzung im Schnitt 85 Euro kostet. "Oft sagen die Kunden zu ihren Hunden: "Sei schön brav, damit wir immer wiederkommen dürfen!" Das ist richtig süß", freut sich Böhme. Die meisten kommen bereits jetzt auf Empfehlung in den noch kein Jahr alten Salon – quasi direkt von der Hundewiese.

Beim Ladenlokal war es für Schiffszimmerer-Mitglied Nina Böhme Liebe auf den ersten Blick. Ihr Vater packte beim Renovieren mit an, ihre Verlobte half als Architektin bei der Interieurplanung, eine befreundete Markendesignerin bei Namensfindung und Logodesign. "Ich fühle mich rundum wohl in der Fuhlsbüttler Straße, vor allem dank der tollen Nachbarn. Täglich winken mir Menschen durchs Fenster zu oder bleiben kurz stehen, um beim Frisieren zuzuschauen. Ich habe mich hier gefunden."

# **Panoramaplatz**

"Ich bin wahrscheinlich die einzige Hundefriseurin in Hamburg, der man durchs Schaufenster bei der Arbeit zusehen kann", schätzt Nina Böhme.



# Tagespflege und gelebte Nachbar-schaft unter einem Dach?

Ein guter Plan fürs Quartier, fand Anika Weimann von der Baugenossenschaft dhu und realisierte ihn gemeinsam mit der AWO. Auch Leiterin Olga Zilke setzt auf die Kraft der Begegnung.

Mümmelmannsberg Ein einladender, den Wohnhäusern vorgelagerter Flachbau mit seitlicher Terrasse – die Räumlichkeiten des Quartiershaus.plus sind ein Paradebeispiel dafür, wie wichtig es ist, bei der Quartiersplanung Gemeinschaftsorte mitzudenken. Ursprünglich war in dem großzügigen Trakt ein Nachbarschaftstreff untergebracht, aber mit der Zeit wurde das bestehende Angebot immer weniger wahrgenommen, auch an ehrenamtlichen Helfern für den Programmbetrieb mangelte es. "Das liegt vor allem an der Demografie des Stadtteils", erklärt uns Anika Weimann. Sie managt die soziale Quartiersentwicklung bei der dhu eG, die hier im Viertel 440 Wohnungen – und den ursprünglichen Nachbarschaftstreff – unterhält. "Mümmelmannsberg ist in den 1970ern entstanden, und viele der Bewohner leben hier seit den Anfängen, also seit 40, 50 Jahren." Anika Weimann suchte nach neuen Impulsen für eine bedarfsorientierte Nutzung der Gemeinschaftsräume und wandte sich an die AWO



Kleines Paradies
Der neue dhu-Gemeinschafts-Pavillon
rundet die Freizeitfläche zwischen den
Wohnhäusern ab.
"Diesen Juni, zum
fünfjährigen
Bestehen, planen
wir ein großes
Sommerfest!",
verrät Anika
Weimann.



Anika Weimann (l.) und Olga Zilke sind sich einig: "Auch für die Angehörigen pflegebedürftiger Menschen ist die Tagespflege eine ungemeine Erleichterung."

als Kooperationspartner. "Bei der Standortanalyse fiel uns auf: Es gibt hier im Umkreis noch keine Tagespflege!" Gemeinsam entwickelten dhu und AWO also ein neues Angebot: einerseits 14 Tagespflegeplätze, andererseits einen Ort, an dem nach wie vor die gesamte Nachbarschaft zu Kursen, Infoveranstaltungen, Lesungen und Konzerten willkommen ist. "Außerdem erfüllen wir eine Lotsenfunktion, empfehlen zu weitreichenderen Problemen die richtige Beratungsstelle." Menschen verschiedener Pflegegrade verbringen hier den Tag, werden umsorgt und genießen die Gesellschaft – nach Ende der Öffnungszeiten sind die Räume verfügbar für Ideen aus der Community. Auch im laufenden Betrieb werden teils gemeinsame Kaffeerunden oder Stunden der offenen Tür angeboten.

Auf der weitläufigen, grünen Innenhoffläche des dhu-Komplexes wurde zudem ein weiteres kleines Veranstaltungshaus errichtet, der sogenannte dhu-Gemeinschafts-Pavillon. Dort finden viele der ehrenamtlich gestalteten Kurse oder von Anika Weiman organisierten Events statt. "An schönen Tagen halten wir uns mit den Pflegegästen viel draußen auf – hier begegnen sich Anwohner, spielende Kinder und Pflegegäste", berichtet Pflegeleitung Olga Zilke. Diese gelebte Inklusion ist ein besonders schöner Effekt des Konzepts.

# Eine nachhaltige Eismanufaktur...

... wollten Sven Krug und seine zwei Gesellschafter auf die Beine stellen. Bei der altoba fand er die geeignete Immobilie.

Altona-Nord "Macht doch irgendwas mit Kuchen!", schlugen Freunde vor, als Sven Krug und sein Geschäftspartner es satt hatten mit ihrer internationalen Unternehmensberatung. Krug kam aus der Solartechnik, hatte sich 2002 selbstständig gemacht. Mit dem "Change Management" und anderen Beratungsangeboten lief es zwar ganz ordentlich, aber Stress und Frust über die Branche hatten überhandgenommen. "Irgendwann kamen wir an den Punkt, an dem wir dringend darüber nachdenken mussten, ob wir diesen Beruf noch erfüllend finden." Warum nicht ein kleineres, sympathischeres Business, mit angenehmeren Kunden und einem klaren Nachhaltigkeitsanspruch?

Kuchen war aber nicht der Weisheit letzter Schluss – schließlich kannte sich Krug als Betriebswirtschaftler mit Marktanalysen aus und wollte nicht der X-te sein, der sich hier einreihte. Ein Geschäftsessen in Süddeutschland brachte die Lösung. "Der Sohn des Gastronomen hatte eine eigene Eisdiele, und so wurde uns das Eis auf der Karte sehr empfohlen. Wir probierten alle Sorten!" Aus der Begeisterung wurde die Idee, Krug legte sofort los und ließ sich in zahlreichen Fortbildungen zum Eismacher schulen. "Vor meinem BWL-Studium habe ich eine Lehre zum Elektriker gemacht, das half beim Verständnis der Maschinen", verrät er uns, als wir beeindruckt in seiner blitzbklanken Manufaktur hinter dem Verkaufsraum von "Wallys Craft-Eis" an der Max-Brauer-Allee stehen. Benannt ist sie nach seiner Oma, die eine Inspiration an Herd und Ofen war. Und nicht nur das Eis kommt ohne Chemie und vorwiegend mit Biozutaten aus: Der hübsche sonnengelbe Fußboden besteht aus recyceltem Material, es gibt Pfandbecher für den Kaffee und umweltfreundliches Verpackungsmaterial.

"Meine Frau ist schon ewig bei der altoba – sie wohnte früher hier um die Ecke", berichtet Krug. Auch er ist schon länger Mitglied, daher lag sie bei der Immobiliensuche nahe. "Aber dass die altoba uns gerade diesen Laden anbot, war absolutes Glück!", freut er sich. Hell, offen und zentral gelegen – der perfekte Ort, um sich vom Trubel zu erholen und vielleicht eine Kugel Sanddorneis zu genießen. Das, erfahren wir, ist Krugs Lieblingssorte.



**Eisheimat** In den Produktions- und Verkaufsräumen an der Max-Brauer-Allee 87 saß früher eine Anwaltskanzlei. Der altoba-interne Handwerksbetrieb schaffte in dem etwas düsteren Bürogrundriss Platz für Krugs Manufakturkonzept.



erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

# dhu Baugenossenschaft

Herausgeber:

Baugenossenschaft dhu eG
Buchsbaumweg 10a, 22299 Hamburg
Tel. 040 514943-0, Fax 040 514943-43
redaktion@dhu.hamburg
Unternehmensseiten dhu; S. 2-27
Redaktion: Jutta Dierschke, Anika Weimann,
Alina Kaplan, Bärbel Wegner
Redaktion/Verantwortung:
Torsten Götsch, Frank Seeger
Text: textpertin Bärbel Wegner
Layout: www.mitra.hamburg



Die **bei uns** wird klimaneutral gedruckt. CO<sub>2</sub>-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:

(Marz, Juni, September, Dezember)

<u>Verlag und Redaktion:</u>

Torner Brand Media GmbH

Lilienstraße 8, 20095 Hamburg

www.torner-brand-media.de

redaktion@beiuns.hamburg

<u>Verlagsgeschäftsführer:</u> Sven Torner

<u>Redaktionsleitung:</u> Nadine Kaminski

Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff, Stefie Bernier Redaktion/Mitarbeit;

Oliver Schirg

(V. i. s. d. P.)

Schlussredaktion.de (Schlussredaktion) Litho&Herstellung, Daniela Jänicke <u>Redaktionsrat:</u> Astrid Bauermann, Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Schirg, Mirko Woitschig

Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise; Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/2244660

Mo.-Fr.: 10-17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,

Mobilfunkpreise können abweichen)

KOCHEN

Frühlingshafte Asia-Nudel-Bowl



# **ZUTATEN (für vier Portionen)**

Für die Soße: 2 getr. Chilischoten • 120 ml
Teriyakisoße • 80 ml Ketjap Manis
(indonesische Sojasoße, gibt's im Asia-Laden)
Für die Toppings: 200 g Bio-Bundmöhren
mit Grün • ½ Bio-Salatgurke • 2 Avocados •
1 Bund Radieschen • 4 EL eingelegter Ingwer
• 1 EL Rote-Bete-Saft Für die Basis: 500 g
Somen-Nudeln (feine japanische Fadennudeln aus Weizenmehl, gibt's im Asia-Laden)
Für den Tofu: 500 g Tofu (natur) • 1 TL
Kokosöl • 100 ml Teriyakisoße • 80 g
geröstete, gesalzene Erdnusskerne Zum
Garnieren: 4 EL schwarzer Sesam • 4 EL
Pul Biber (türkisches Chiligewürz, gibt's im
türkischen Markt) • 1 EL rosa Pfefferbeeren



# SCHÜSSEL-ERLEBNISSE

Mehr kleine Kunstwerke für jede Jahreszeit finden Sie in "Soulfood Bowls" von Katharina Küllmer, erschienen in der Edition Michael Fischer, 34,00 Euro

### **ZUBEREITUNG**

**1.** Die Chilischoten zermörsern, mit der Teryakisoße und dem Ketjap Manis vermengen.

2. Möhren samt Grün waschen, trocken tupfen. Grün entfernen, grob hacken und beiseitelegen. Die Möhren in lange Streifen schneiden. Die Avocados halbieren, entkernen und in Scheiben schneiden. Die Radieschen waschen, trocken tupfen, putzen und in Scheiben schneiden. Den Ingwer abtropfen lassen und mit dem Rote-Bete-Saft mischen.

3. Nudeln nach Packungsangabe garen. Derweil den Tofu trocken tupfen und in ca. 3 cm breite Scheiben schneiden. Das Kokosöl in einer Pfanne erhitzen und den Tofu darin rundum anbraten. Mit 4 EL Teryakisoße ablöschen und die Soße leicht reduzieren lassen. Vom Herd nehmen. Erdnüsse hacken und je die Hälfte der Tofustreifen darin wenden.

**4.** Die Nudeln in ein Sieb gießen und abtropfen lassen. Mit 2 EL von der Teryakisoße mischen, dann auf vier Schalen verteilen. Möhrenstreifen, Möhrengrün, Gurke, Radieschen und Avocado auf den Nudeln anrichten. Jeweils 1 EL Ingwer daraufsetzen. Den Tofu verteilen und das Ganze mit Sesam, Pul Biber und rosa Pfefferbeeren garnieren. Den Rest der Teryakisoße dazureichen.

**EXKLUSIV-RABATT** 

**ERMÄSSIGUNG** 



### **ACTION ARENA**

**GÜLTIG BIS 31.05.23** 

### Öffnungszeiten:

Mo bis Mi geschlossen. Do 15-20 Uhr, Fr 15-21 Uhr, Sa 11-21 Uhr, So 10-19 Uhr.

# EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei Vorlage dieses Coupons an der Kasse der Action Arena erhalten zwei Personen Eintritt zum Preis eines Einzelbesuchers. Der Coupon ist bis zum 31. Mai 2023 gültig. Gültig nur in den regulären Öffnungszeiten und nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Angeboten.



Alter Kirchenweg 33-41 22844 Norderstedt Telefon: 040/52110193 E-Mail: norderstedt@actionarena.info

www.action-arena.info

**EXKLUSIV-RABATT** 

**ERMÄSSIGUNG:** 

für Bouldern (bis zu 13 € gespart)



### NORDWAND

**GÜLTIG BIS 31.05.23** 

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10-23 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 10-22 Uhr Weitere Infos auf www.nordwandhalle.de

### EINLÖSEBEDINGUNGEN

Kein Seil, kein Gurt, kein schlechtes Wetter. Nur Sie. Chalk und Ihre Boulderschuhe. Kommen Sie zu zweit zu Nordwand und erleben Sie Ihr Kletter-Abenteuer so lange die Finger halten. Bei Vorlage des Coupons an der Kasse erhalten zwei Personen ein Bouldern-Ticket zum Preis eines Einzelbesuchers.



Am Inselpark 20 21109 Hamburg Telefon: 040/209 33 86 20 info@nordwandhalle.de

www.nordwandhalle.de

**EXKLUSIV-RABATT** 

FRMÄSSIGUNG:

statt des regulären Ticketpreises (8 €)



# **POLIZEIMUSEUM**

**GÜLTIG BIS 31.05.23** 

### Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do und So 11-17 Uhr

### EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei Vorlage dieses Coupons an der Kasse des Polizeimuseums erhalten Sie ein Ticket zum Preis von 6 €. Der Coupon ist bis zum 31. Mai 2023 gültig.



Carl-Cohn-Straße 39 22297 Hamburg Telefon: 040/428 66 80 80

www.polizeimuseum.hamburg

**EXKLUSIV-RABATT** 

ERMÄSSIGUNG:

**Eintritt im Museum** für Hamburgische Geschichte



### MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE

Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr 10-17 Uhr, Di geschlossen, Do 10-21 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr Aktuelle Öffnungszeiten auf www.shmh.de

# EINLÖSEBEDINGUNGEN

Mit der Ausstellung EINE STADT WIRD BUNT präsentiert das Museum einen besonderen Einblick in eines der spannendsten Kapitel der jüngeren Kulturgeschichte. Bei Vorlage des Coupons an der Kasse des Museums erhalten zwei Personen Eintritt zum Preis eines Finzelbesuchers.



Holstenwall 24 20355 Hamburg Telefon: 040/428 132 100

www.shmh.de

**EXKLUSIV-RABATT** 

ERMÄSSIGUNG:

auf unser Malangebot

"Freies Malen" (für Einzelpersonen)



### **MALBUCHT**

**GÜLTIG BIS 31.05.23** 

**Termine:** Mi bis Fr 14–19 Uhr, Sa und So 11–17.30 Uhr. Aktuelle Termine und Öffnungszeiten auf www.diemalbucht.de

### EINLÖSEBEDINGUNGEN

Sie möchten das Malen auf Keramik ausprobieren? Reservieren Sie sich einen Malplatz bei uns. Wir führen Sie ein in die grundlegenden Maltechniken. Bei Vorlage des Coupons bekommen Sie für unser Angebot "Freies Malen" pro Person 10% Rabatt. Dieses Angebot ist gültig bis zum 31. Mai 2023.



Caspar-Voght-Straße 44 20535 Hamburg Telefon: 040/219 030 60 E-Mail: info@diemalbucht.de

www.diemalbucht.de

**EXKLUSIV-RABATT** 

**ERMÄSSIGUNG:** 

statt der regulären **Ticketpreise** (57 € - 109 €)



### **STAATSOPER HAMBURG**

**GÜLTIG BIS 16.04.23** 

11. und 14. April, 19.30 Uhr und 16. April, 17 Uhr

# EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei der Online-Buchung für eine Vorstellung von Verdis Oper "Falstaff" erhalten Sie maximal 2 Tickets zum Preis von je 39 €. Auf www.staatsoper-hamburg.de geben Sie dazu während des Buchungsvorgangs den Promotioncode FALSTAFFVERDI ein.

# Staatsoper Hamburg

Großes Haus: Große Theaterstraße 25 20354 Hamburg Telefon: 040/35 68 68

www.staatsoper-hamburg.de